

Ein Protokoll der Vorgänge um Ostern 2025

Ein Protokoll über die Vorgänge und ihrer Akteure rund um Ostern 2025 in der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde, daß einen Einblick hinter die Kulissen des Technikbereichs dieser Gemeinde gibt.

Das Protokoll findet sich auch in einer fürs Web aufbereiteten Form auf LuHo.Kirchenschaf.de.

Die Vorgänge zeigen wie in der nach außen hin angeblich als »fromm«, »evangelikal«, »pietistisch« und »konservativ« bekannten Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde hinter den Kulissen intrigiert, geheuchelt, taktiert, gemauschelt, gelogen, gemauert, verleumdet, verleugnet, verraten und sich aussitzenderweise vor dem Lösen von Konflikten gedrückt wird.

Und wie ein junger Mann bei der Gemeindeleitung als sakrosankt gilt, und ein älterer erfahrener Mitarbeiter, der die Eskapaden dieses jungen Mannes einige Jahre ertrug, bis er sich beschwerte, aufgrund seiner Beschwerde aus seinem ehrenamtlichen Dienst auf sehr häßliche Art und Weise von Pfarrer Ulrich Scheffbuch und den Kirchengemeinderäten und damit auch aus der Gemeinde fortgejagt wurde.

Zur Gemeindeleitung gehören (Stand Frühjahr/Sommer 2025): Pfarrer Ulrich Scheffbuch, Kirchengemeinderat und zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel, die Kirchengemeinderäte Birgit Binander, Simon Binander, Kersten Block, Klaus Daniels, Dietmar Hoenne, Dr. Paul Martin Schäfer, Ruben Steeb und die Kirchenpflegerin.

Die Jahre davor – und worauf es hinauslief

Die Jahre vor den Vorfällen rund um Ostern 2025 waren geprägt vom »Micromanagement« des zwar hoch engagierten, aber sehr jungen und unerfahrenen Technikleiters Kevin Müller [Name geändert], der einerseits vieles bewegt hat, aber andererseits gerne maniert den Chef gab, und bei dem jeder seine Vorgaben befolgen sollte. Selbständiges Handeln und eigenes Mitdenken im Sinne des Ganzen und ausprobierendes Gestalten förderte er nicht, sondern mißbilligte es.

Im Bereich Tontechnik ist Kevin Müller sehr versiert, aber bei der Videotechnik und Bildgestaltung ist er fachlich weniger kompetent. Trotzdem meinte er immer wieder wichtigtuerisch dazwischenfunken zu müssen, wenn jemand in Ruhe sich etwas an der Licht- oder Bildtechnik anschauen oder versuchsweise einstellen wollte.

Beispielsweise hatte Kevin Müller im Sommer 2021 in einer Aktion die Farbeinstellungen der Kameras so verstellt, daß das Bild von den Kameras in einer Art von übersättigtem orangebraunem Farbton absoff. Als Tobias Speidel an einem Sonntag Dienst hatte, nahm er die Einstellungen ohne Aufhebens zurück. Darauf schrieb Kevin Müller per E-Mail an Tobias Speidel, daß Tobias Speidel ohne Absprache mit Kevin Müller nichts an der Technik verstellen dürfe. Dabei übergab Kevin Müller, daß er selber ohne darüber zu informieren die Einstellungen der Kameras vermurkst hatte. Tobias Speidel reagierte gelassen mit der Bemerkung, daß derjenige, welcher die Verantwortung vor Ort trägt, die Sachen eigenständig richtig einstellen muß.

Bei der Gestaltung und einer sinnvollen und gut lesbaren Formatierung der Lied- und Bibeltexte für die Projektion auf den Leinwänden in der Kirche hing Kevin Müller engstirnig und verboht an eigenen und eigenartigen Vorstellungen, ohne die Belange der Gottesdienstbesucher zu berücksichtigen, für welche die Technik zu dienen hat. Dagegen berücksichtigte Tobias Speidel ohne Aufhebens die von außen angetragenen Anforderungen an die Textprojektion bereits seit Frühjahr 2022, wenn er Technikdienst hatte. Zwar brachte Tobias Speidel dies als Verbesserungsvorschlag bereits in einer Besprechung im Mai 2022 ein, jedoch schrieb er nie den anderen Mitarbeitern etwas vor, und schon gar nicht fing er deswegen Diskussionen oder Streit an.

Es war der junge Kevin Müller, dem es so dermaßen und überzogen wichtig war, daß nur sein »Design« verwendet werden durfte, und der aus so einer Lappalie ein Riesentheater machte.

Später bejahte Pfarrer Ulrich Scheffbuch dieses Verhalten Kevin Müllers schriftlich und in Papierform mit seinem Schreiben vom 8.5.2025 für den Rauswurf Tobias Speidels aus der Mitarbeit und folgerichtig auch aus der Gemeinde implizit dadurch, indem er die »Leiterschaft« Kevin Müllers bekräftigte, ohne daß Kevin Müller Konsequenzen drohten.

Zu guter Letzt wurde Tobias Speidel auf sehr schäbige Art und Weise fortgejagt, und dem jungen Mann wurde damit signalisiert, daß er sich alles erlauben kann.

Tobias Speidel hat dadurch seine kirchliche Heimat verloren, was den Kirchengemeinderäten kaltschnäuzig gleichgültig war. Vor allem die Kirchengemeinderäte Matthias Kümmel, Dr. Paul Martin Schäfer, Dietmar Hoene, Kersten Block und Klaus Daniels, die Tobias Speidel von Jugend an persönlich bekannt sind, zeigten dies in ihren Äußerungen. Wenn mit Pfarrer Ulrich Scheffbuch darüber gesprochen wurde, reagierte er verboht oder vergoß ein paar Krokodilstränen.

Das offenbart den Charakter der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde, an dem sie langfristig kaputt gehen kann.

Jahr 2023

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] führte ein neues »Design« ein – wie er es hochtrabend nennt – für die Projektion der Lied- und Bibeltexte in den Gottesdiensten auf den beiden Leinwänden der Ludwig-Hofacker-Kirche. Er erstellte die Vorlagen dazu in der Präsentations-Software »ProPresenter«.

Kurze Zeit später meldete sich Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer in einer der Chat-Gruppen innerhalb der Verwaltungs-Software »ChurchTools« mit der Beschwerde, daß die neue Gestaltung der Liedtextprojektion nicht gut lesbar sei. Technikleiter Kevin Müller würgte das Thema sofort mit dem Hinweis ab, daß darüber in der Chat-Gruppe nicht diskutiert werden soll.

An der von Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer zu Recht bemängelten Gestaltungsvorgabe wurde keine Verbesserung vorgenommen.

Frühjahr 2024

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] nutzte die Kontrollmöglichkeit für die Dienstenteilung in ChurchTools aus, um Tobias Speidel nicht mehr einzuteilen. Seine Begründung: Tobias Speidel macht die Liedtextprojektion nicht so, wie es Kevin Müller vorgegeben hat. Dies teilte Kevin Müller in einer Chat-Gruppe in ChurchTools Tobias Speidel mit. Wenn Tobias Speidel Dienst hatte, machte er bereits seit Frühjahr 2022 die Liedtextprojektion so, daß sie gut und leicht von allen lesbar ist (auch von Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer), und erhielt dafür unaufgefordert positive Rückmeldungen.

Das wichtigste war dem jungen unerfahrenen Technikleiter nicht, daß die Texte auf der Leinwand für alle gut lesbar sind, sondern daß er sein »einheitliches« Design durchsetzen kann.

Bei einem Treffen zwischen Pfarrer Ulrich Scheffbuch, Tobias Speidel und Kevin Müller wurde Kevin Müller ganz offiziell von Pfarrer Ulrich Scheffbuch seitens der Gemeindeleitung und dem bei diesem Treffen immer wieder namentlich genannten zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel mitgeteilt, daß Tobias Speidel seine Vorgehensweise bei der Liedtextprojektion beibehalten kann. Pfarrer Ulrich Scheffbuch betonte ausdrücklich, daß diese Art der Vielfalt zur Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde gehöre.

Da der junge Technikleiter Kevin Müller seinen Willen nicht bekam, warf er trotzig hin. Pfarrer Ulrich Scheffbuch fing ihn wieder ein mit der frommen Aussage, daß ein Christ nur dann eine Aufgabe beenden darf, wenn er eine neue zugewiesen bekommt. Daraufhin blieb Kevin Müller in der Technikleitung, ließ Tobias Speidel in Ruhe und teilte ihn wieder normal in die Dienste ein.

Daß Kevin Müller damals hingeworfen hat, könnte vielleicht der Grund sein, warum sich Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte ein Jahr später so irrational gegen Tobias Speidel gewendet hatten, weil sie befürchteten, daß Kevin Müller in Folge der Beschwerde von Tobias Speidel im Frühjahr 2025 ein zweites Mal hinwirft, dann aber endgültig.

Frühjahr 2025

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] übergab Tobias Speidel wieder bei der Dienstenteilung in ChurchTools wie das Jahr zuvor. Für Anfang März 2025 war an einem Sonntag noch ein Technikdienst frei. Tobias Speidel war fürs erste Quartal 2025 nirgends eingeteilt und bot sich für diesen März-Termin an. Trotzdem wurden nacheinander zwei andere Mitarbeiter angefragt, die beide absagten. Der dritte Angefragte sagte tagelang nicht zu. Da Tobias Speidel für sein Angebot nie eine Rückmeldung von Kevin Müller erhielt und wissen wollte, woran er ist, fragte Tobias Speidel direkt bei dem Dritten nach, ob Tobias Speidel den Dienst übernehmen könnte, was dieser sofort bejahte.

Für Ostersonntag 2025 hatte Kevin Müller Probleme, Mitarbeiter für den Technikdienst zu finden, obwohl Tobias Speidel angeboten hatte, die Dienste für beide Gottesdienste übernehmen zu können. In einem Telefonat mit Tobias Speidel gab Kevin Müller offen zu, daß er Tobias Speidel deswegen nicht einteilen möchte, weil Tobias Speidel es nicht so macht, wie Kevin Müller es will. Damit mißachtete Kevin Müller die Vorgabe von Pfarrer Ulrich Scheffbuch und der Gemeindeleitung vom Frühjahr 2024, was aber für Kevin Müller keine Konsequenzen hatte.

Donnerstag, 17.4.2025 (Gründonnerstag)

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] machte den Technikdienst während einer Abendveranstaltung in der Ludwig-Hofacker-Kirche. Der Präsentationsrechner streikte. Eine Videoübertragung und Liedtextprojektion war nicht möglich. Kevin Müller richtete den Rechner bis spät in die Nacht neu ein. Es gab keine Nachricht darüber in einer der Technik-Chat-Gruppen in ChurchTools. Kevin Müller übersah, daß problemlos wenigstens eine Audioaufnahme der Abendveranstaltung möglich gewesen wäre, die er später auf YouTube hätte veröffentlichen können.

Freitag, 18.4.2025 (Karfreitag)

Nach dem Gottesdienst half Tobias Speidel Kirchengemeinderat Kersten Block, der zuvor im Gottesdienst Technikdienst hatte, in einer Sache am Präsentationsrechner. Anschließend setzte Tobias Speidel sich selber an den Rechner, um an einem Vorschlag für eine Verbesserung der Liedtextprojektion für ältere Leute weiterzuarbeiten und bemerkte, daß der Rechner wie aufgeräumt wirkte und ein paar Dinge fehlten, z.B. ein Konfigurationsskript und eine Bibliothek in der Präsentation-Software. Das gab er in ChurchTools in einer der Chat-Gruppen als Frage ein und gab als Beispiel das fehlende Konfigurationsskript an. (Da an diesem Rechner jeder arbeitet, kann immer irgendetwas verstellt sein oder fehlen. Das ist nichts schlimmes.) Später wurde Tobias Speidel nach dem fehlenden Video von Gründonnerstag gefragt. Auch diese Frage gab er in einer der Chat-Gruppen ein. Fast zeitgleich hatte Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] von dem gestrigen Malheur in einer anderen Chat-Gruppe berichtet mit einem kleinen Vorwurf, daß manche Extras bei einem neuen Einrichten des Rechners verloren gehen können. Diesem Vorwurf widersprach Tobias Speidel und bemerkte, daß aus dieser Situation in Bezug auf die Verfügbarkeit des Rechners Konsequenzen für die Zukunft gezogen werden sollten. Einige Zeit später war Tobias Speidel in ChurchTools in allen Technik-Gruppen ohne Vorwarnung deaktiviert und konnte auf die Technik-Chat-Gruppen nicht mehr zugreifen. Fragen und späteres Nachhaken über eine weitere Chat-Gruppe und einmalig per SMS an Kevin Müller, ob etwas mit ChurchTools nicht stimmt, blieben unbeantwortet. Wie sich später herausstellte, hatte Kevin Müller vorsätzlich »Mobbing« gegen Tobias Speidel betrieben.

Samstag, 19.4.2025

Tobias Speidel hakte per SMS bei Kevin Müller [Name geändert] nach: keine Antwort. Tobias Speidel fragte per SMS bei Technikleiter Hans Mayer [Name geändert] an: keine Antwort. Tobias Speidel fragte per SMS bei den beiden Kirchengemeinderäten im Technik-Team Kersten Block und Dr. Paul Martin Schäfer an. Kersten Block: keine Antwort. Dr. Paul Martin Schäfer antwortete, er sei im Urlaub.

Sonntag, 20.4.2025 (Ostersonntag)

Tobias Speidel sprach Kevin Müller [Name geändert] in der Kirche an. Kevin Müller wollte Tobias Speidel zuerst abwimmeln. Nachdem Tobias Speidel auf eine Antwort bestand, gab Kevin Müller zu, daß er Tobias Speidel aus den Gruppen in ChurchTools rausgeworfen hatte. Nach ei-

ner kurzen Diskussion lief Kevin Müller wütend aus der Kirche. Hierbei zeigte sich wiederholt: Kevin Müller ist für seine Aufgabe charakterlich nicht geeignet.

Tobias Speidel sprach Pfarrer Ulrich Scheffbuch darauf an, welcher sehr verärgert reagierte und Kevin Müller und Tobias Speidel mit dem Hinweis anging, daß er so nicht predigen könne, wenn Kevin Müller und Tobias Speidel sich im Hintergrund ständig zerfen würden. Tobias Speidel informierte Technikleiter Hans Mayer [Name geändert] und die Kirchengemeinderäte Kersten Block und Dr. Paul Martin Schäfer per SMS über den Sachverhalt. Dr. Paul Martin Schäfer reagierte darauf, von den beiden anderen erfolgte keine Reaktion.

Der Streit wurde nicht beigelegt, sondern später durch das hinterhältige Verhalten des Pfarrers Ulrich Scheffbuch noch verschärft und ausgeweitet. Pfarrer Ulrich Scheffbuch predigte weiterhin, als ob nichts gewesen sei. Pfarrer Ulrich Scheffbuch hatte entweder gelogen oder er ist ein Heuchler.

Mittwoch, 23.4.2025

Tobias Speidel forderte den Technikleiter Hans Mayer [Name geändert] und die beiden Kirchengemeinderäte Kersten Block und Dr. Paul Martin Schäfer per SMS auf, endlich etwas zu unternehmen, schließlich war Tobias Speidel für den Dienst am Sonntag, 11.5.2025, für den er eingeteilt war, nicht mehr voll arbeitsfähig. Dr. Paul Martin Schäfer reagierte per SMS leicht beleidigt wegen des von Tobias Speidel verwendeten Begriffs »Beamtenmikado«. Hans Mayer und Kersten Block: keine Antwort.

Donnerstag, 24.4.2025

Tobias Speidel hakte bei Hans Mayer [Name geändert] und Kersten Block per SMS nach. Hans Mayer antwortete mit der Frage, um was es hier ginge. Kersten Block: keine Antwort. Ursprünglich wollte Tobias Speidel die Beschwerde, mit dem er der Gemeindeleitung die Situation schilderte, erst am kommenden Montag versenden, wenn Pfarrer Ulrich Scheffbuch wieder aus seinem Urlaub zurück ist. Da aber seitens der beiden bislang angefragten Kirchengemeinderäte nichts passierte und Tobias Speidel der Hinterherrennerei Leid war, wurde das Schreiben an Pfarrer und Kirchengemeinderat nun versandt. Daß am darauffolgenden Montag, 28.4.2025 eine Kirchengemeinderatssitzung stattfand, war Tobias Speidel zu diesem Zeitpunkt nicht bewußt.

Tobias Speidel war für den Technikdienst am Sonntag, 11.5.2025 eingeplant, aber war wegen dem Mobbing von Kevin Müller [Name geändert] mit der Deaktivierung des Benutzers von Tobias Speidel in ChurchTools nicht mehr voll arbeitsfähig.

Während Dr. Paul Martin Schäfer wenigstens noch Rückmeldungen gab, hat Kirchengemeinderat Kersten Block durch sein durchgängiges Schweigen Tobias Speidel komplett im Stich gelassen.

Tobias Speidel hatte in der Vorbereitung für den Dienst am Sonntag, 11.5.2025 bereits einiges an Zeit investiert. Das folgend aufgeführte Verhalten des Pfarrers und Kirchengemeinderats kann als ein vorsätzlich bössartiges Hinhalten angesehen werden, da sie Tobias Speidel in dem

Glauben ließen, er würde besagten Dienst wahrnehmen können. Sie haben mit Tobias Speidel Spielchen getrieben.

Montag, 28.4.2025

Der Kirchengemeinderat beschloß in seiner Sitzung den Rauswurf Tobias Speidels aus dem Technik-Team. Dies wurde später von Kirchengemeinderat Ruben Steeb in einer Unterhaltung am Sonntag, 15.6.2025 bestätigt. Angeblich wurde beschlossen, daß Gespräche geführt werden sollen. Mit Tobias Speidel wurde im Sinne einer ergebnisoffenen Aussprache keines geführt. Es kam nur zu einem einzigen Treffen zwischen ihm, Pfarrer Ulrich Scheffbuch und Kirchengemeinderat Ruben Steeb, an dem aber nur der Rauswurf verkündet wurde und kein vernünftiges Gespräch mit Pfarrer und Kirchengemeinderat möglich war, weil vor allem Pfarrer Ulrich Scheffbuch auf Fragen hin auswich, mauerte und keine vernünftigen Antworten gab.

Mittwoch, 30.4.2025

Tobias Speidel fragte bei Technikleiter Hans Mayer [Name geändert] per SMS an, ob Kevin Müller [Name geändert] die Deaktivierung des Benutzers von Tobias Speidel in ChurchTools mit Hans Mayer abgesprochen hat und ob Hans Mayer noch Technikleiter ist: keine Antwort.

Donnerstag, 1.5.2025

Tobias Speidel hakte bei Technikleiter Hans Mayer [Name geändert] per SMS nach. Hans Mayer antwortete, daß er noch Technikleiter sei und er habe sich nach Ostern mit Kevin Müller [Name geändert] abgestimmt. Hans Mayer schrieb noch etwas von »Spielregeln« und »Wortwahl«, ohne zu erläutern, auf was er sich bezog. Da aus Sicht von Tobias Speidel und seinem aktuellen Kenntnisstand seitens der Gemeindeleitung nichts passierte, fragte Tobias Speidel bei der Gemeindeleitung per E-Mail etwas verärgert nach, was aus dem Anliegen der E-Mail von vor einer Woche Donnerstag, 24.4.2025 geworden ist. Seit dem Absenden dieser E-Mail hatte Tobias Speidel von der Gemeindeleitung nichts gehört. Antwort von Pfarrer Ulrich Scheffbuch: Kirchengemeinderat Ruben Steeb würde sich »demnächst« bei Tobias Speidel melden.

Freitag, 2.5.2025

Tobias Speidel mahnte per E-Mail an Pfarrer Ulrich Scheffbuch an, daß Tobias Speidel in ChurchTools nach zwei Wochen immer noch nicht wieder voll arbeitsfähig ist. Außerdem fragte Tobias Speidel, welcher Zeitpunkt mit »demnächst« gemeint sei.

Samstag, 3.5.2025

Vermutlich im Hintergrund gab Pfarrer Ulrich Scheffbuch dieses an Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] weiter, der aber in ChurchTools nur eine teilweise Wiederherstellung des Be-

nutzers von Tobias Speidel vornahm. Pfarrer Ulrich Scheffbuch gab Tobias Speidel per E-Mail Rückmeldung, daß Tobias Speidel in ChurchTools wieder Zugriff haben sollte, mit dem expliziten Hinweis, daß Tobias Speidel den Dienst für Sonntag, 11.5.2025 vorbereiten könne. Tobias Speidel prüfte das und stellte fest, daß sein Benutzer nicht vollständig wiederhergestellt wurde und er immer noch keinen Zugriff auf die Chat-Gruppen hatte. Weil eine, wenn auch nur teilweise, Wiederherstellung vorgenommen wurde, konnte er davon ausgehen, daß er den Dienst am Sonntag, 11.5.2025 in einer Woche wahrnehmen und die Vorbereitung fortsetzen sollte, obwohl er nicht wußte, was er von der nur teilweisen Wiederherstellung halten sollte. Tobias Speidel fragte per E-Mail nach der vollen Wiederherstellung in ChurchTools, aber erhielt auf diese Frage keine Antwort. Kirchengemeinderat Ruben Steeb meldete sich per E-Mail, entschuldigte sich für die späte Rückmeldung, er habe als Jugendwerksleiter viel zu tun gehabt, und unterbreitete Terminvorschläge für die darauffolgende Woche für ein Treffen, worauf Tobias Speidel mit einem konkreten Terminvorschlag antwortete.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch hatte Tobias Speidel angelogen. Der Rauswurf war bereits beschlossen. Tobias Speidel wurde mit der Lüge des Pfarrers Ulrich Scheffbuch, daß Tobias Speidel den Dienst am Sonntag, 11.5.2025 weiter vorbereiten und Zeit dafür investieren könne, hingehalten. Pfarrer Ulrich Scheffbuch mißbrauchte das Vertrauen eines ehrenamtlichen Mitarbeiters.

Sonntag, 4.5.2025

Kirchengemeinderat Ruben Steeb bestätigte per E-Mail den Termin des Gesprächs für kommenden Donnerstag, 8.5.2025 und fügte hinzu, daß das Gespräch nur zwischen ihm und Tobias Speidel geplant sei. Nach dem Gottesdienst ergab sich eine kurze Begegnung zwischen Pfarrer Ulrich Scheffbuch und Tobias Speidel: Tobias Speidel teilte Pfarrer Ulrich Scheffbuch mit, daß diese unvollständige Wiederherstellung in ChurchTools nicht in Ordnung ist. Pfarrer Ulrich Scheffbuch erwiderte, daß er am Gesprächstermin mit Kirchengemeinderat Ruben Steeb teilnehmen wolle. Es ist nicht bekannt, wann Pfarrer Ulrich Scheffbuch die Entscheidung für eine Gesprächsteilnahme für sich getroffen hat. Kirchengemeinderat Ruben Steeb wußte offensichtlich nichts davon.

Montag, 5.5.2025

Tobias Speidel fragte per E-Mail bei Pfarrer Ulrich Scheffbuch nach den Teilnahmen von Kevin Müller [Name geändert] und Hans Mayer [Name geändert] an Gesprächen. Pfarrer Ulrich Scheffbuch antwortete nur mit der Bemerkung in einem für ihn typisch arroganten Tonfall, bei dem er jegliche Begründung vermeidet, »wir wollen am Donnerstag bitte nur mit Dir sprechen.«. Daraufhin äußerte Tobias Speidel per E-Mail den Verdacht gegenüber Pfarrer Ulrich Scheffbuch, daß es beim Gesprächstermin am Donnerstag, 8.5.2025 nur mit Tobias Speidel und Kirchengemeinderat Ruben Steeb wohl allein um seinen Rauswurf gehen könne. Pfarrer Ulrich Scheffbuch antwortete darauf nicht mehr.

Tobias Speidel versuchte etwas Licht ins Dunkel zu bringen: Kirchengemeinderat Kersten Block war weder auf Handy noch Festnetz erreichbar. Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer wurde auf dem Handy zwar erreicht, war aber auf Dienstreise und hatte keine Zeit. Kirchengemeinderat Klaus Daniels war weder auf Handy noch Festnetz erreichbar.

Der Rauswurf war seit letztem Montag, 28.4.2025 beschlossene Sache. Trotzdem tat Pfarrer Ulrich Scheffbuch so, als ob Tobias Speidel den Dienst am Sonntag, 11.5.2025 normal durchführen könnte. Vor der Beantwortung der konkreten Frage nach einem etwaigen Rauswurf, drückte sich Pfarrer Ulrich Scheffbuch. Er hatte also versucht, Tobias Speidel hinzuhalten.

Dienstag, 6.5.2025

Nach einer Abendveranstaltung in der Gemeinde sprach Tobias Speidel die Kirchengemeinderätin Birgit Binanzer an, die aussagte, daß Gespräche mit allen geführt werden sollte und man doch einen Konsens finden, als ob eine einvernehmliche Lösung angestrebt würde. Dagegen wußte sie bereits, daß es nur noch um einen Rauswurf ging. Tobias Speidel sprach Kirchengemeinderat Klaus Daniels an, der auf Fragen nach Gesprächen mit den beiden Technikleitern nur mit aus inhaltlichen und zeitlichen Zusammenhängen gerissenen Aussagen, die nichts mit der Angelegenheit zu tun hatten, wirr herumtöbte, Fragen mauern nicht beantwortete, aber wußte, daß in den nächsten Tagen nur der Rauswurf verkündet werden soll. Kirchengemeinderat Klaus Daniels hat das hinterhältige Spielchen des Pfarrers Ulrich Scheffbuch mit vollem Vorsatz mitgespielt.

Während der Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Klaus Daniels schlich Pfarrer Ulrich Scheffbuch betont langsam an beiden vorbei, um zu hören, um was es ging.

Donnerstag, 8.5.2025

Treffen mit Pfarrer Ulrich Scheffbuch und Kirchengemeinderat Ruben Steeb:

Gleich zu Beginn verlas Pfarrer Ulrich Scheffbuch in einer unfreundlichen Gesprächsatmosphäre ein Schreiben, mit dem Tobias Speidel ohne Vorwarnung und ohne Aussprache der sofortige Ausschluß aus dem Technik-Team mitgeteilt wurde, einschließlich der Vorgabe, daß eine Diskussion nicht stattfinden solle und der Drohung, nichts schlechtes über die Gemeinde weiterzuerzählen. Das Schreiben führte einseitig in allgemeiner Form Beschuldigungen gegen Tobias Speidel auf, ohne Zusammenhänge zu berücksichtigen oder konkrete Beispiele zu nennen.

Eine seltsame Rolle spielte der im Schreiben namentlich erwähnte Mitarbeiter Heiko Bergheimer [Name geändert], der wegen Tobias Speidel das Technik-Team verlassen haben soll. Eine spätere Rückfrage per E-Mail an Heiko Bergheimer ergab, daß der Vorwurf nicht haltbar ist. Außerdem hatte Heiko Bergheimer das Team bereits Mitte Februar 2025 verlassen. Es wäre die Pflicht des Pfarrers Ulrich Scheffbuch gewesen, dem Sachverhalt nachzugehen, anstatt ungeprüft etwas nachzuplappern. Von Heiko Bergheimer wollte Tobias Speidel nie etwas, aber Heiko Bergheimer hatte sich immer wieder mit Tobias Speidel angelegt, hatte Probleme, wenn man anderer Meinung war als er, und Tobias Speidel hatte seit Anfang des Jahres keine Berührungspunkte mit ihm. Tatsächlich war es so, daß vermutlich Mitte Februar 2025 in einer Chat-Gruppe in ChurchTools verkündet wurde, im Gottesdienst soll beim Verlesen der Verstorbenen von der Technik die Totenglocke geläutet werden. Tobias Speidel stellte dazu verwundert eine sachliche Rückfrage, worauf jemand anderes antwortete. Damit war die Angelegenheit erledigt. Weil Tobias Speidel eine Rückfrage gestellt hatte, bei der Heiko Bergheimer nicht adressiert, nicht betroffen und mit der er sonst nichts zu tun hatte, verließ er das Technik-Team und gab Tobias Speidel die Schuld dafür, was hier Tobias Speidel vorgeworfen wird. Scurril.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch verweigerte Antworten auf Tobias Speidels Fragen zu den Vorwürfen. Auch Fragen nach konkreten Beispielen, welche die Vorwürfe hätten untermauern können, wollte oder konnte Pfarrer Ulrich Scheffbuch nicht liefern.

Der Frage von Tobias Speidel, ob die Deaktivierung des Benutzers von Tobias Speidel in ChurchTools durch Kevin Müller [Name geändert] berechtigt war und ob er die vorausgehende Textnachricht von Tobias Speidel gelesen hat, wich Pfarrer Ulrich Scheffbuch aus.

Im Schreiben des Pfarrers Ulrich Scheffbuch wurde Tobias Speidel das »Angebot« unterbreitet, daß er eine ehrenamtliche Unterstützung für Hausmeistertätigkeiten in der Gemeinde übernehmen könne. (Sehr trockener Humor.) Kirchengemeinderat Ruben Steeb betonte, daß sie Tobias Speidel behalten wollten. (Spaß muß sein.)

Nach ungefähr einer halben Stunde beendete Tobias Speidel das Gespräch, weil eine Unterhaltung sinnlos ist mit jemandem, der einem schon schriftlich mitteilt, daß er eine Diskussion explizit nicht haben will.

Am gleichen Abend wurde Tobias Speidel in ChurchTools aus der Diensteinteilung für kommenden Sonntag, 11.5.2025 herausgenommen und stattdessen zwei andere Mitarbeiter aus dem Technik-Team eingeteilt. (Tobias Speidel macht die Bildtechnik alleine, was normalerweise auf zwei Leute aufgeteilt wird.)

Für das kurzfristige Handeln von Pfarrer Ulrich Scheffbuch spricht auch, daß für den darauffolgenden Sonntag sehr plötzlich Ersatz für Tobias Speidel organisiert werden mußte. Das wurde sehr schnell noch am gleichen Abend in ChurchTools eingetragen, als ob Technikleiter Kevin Müller bereits vorher Bescheid wußte und nur noch auf ein Signal warten sollte. Allerdings hatten die Ersatzmitarbeiter für Sonntag keine Zeit.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch hat das Vertrauen von Tobias Speidel mißbraucht, denn bis zu dem »Gespräch« ließ er Tobias Speidel vorsätzlich in dem Glauben, daß Tobias Speidel den Dienst am darauffolgenden Sonntag, 11.5.2025 wahrnehmen könnte. Pfarrer Ulrich Scheffbuch hat Tobias Speidel mit der E-Mail vom Samstag, 3.5.2025 angelogen.

Das vorgelesene Schreiben endete mit dem Satz »... eine Diskussion über das Dir Mitgeteilte wird nicht mehr stattfinden.«

Damit haute Pfarrer Ulrich Scheffbuch einem engagierten Mitarbeiter die Türe vor der Nase endgültig zu. Gesprächsverweigerung. So ist Pfarrer Ulrich Scheffbuch.

Freitag, 9.5.2025

Da Tobias Speidel dem Freund, welcher am kommenden Sonntag, 11.5.2025 aus Anlaß des Muttertags mit der Kinderkirche im Gottesdienst ein Lied vorsingen sollte, im Rahmen des Technikdienstes bereits die Erfüllung eines Sonderwunsches zugesagt hatte, gab er diesem Freund und den neu eingeteilten Mitarbeitern Bescheid, damit das Zugesagte nicht untergeht.

Samstag, 10.5.2025

Die zwei am Donnerstag, 8.5.2025 angefragten Mitarbeiter sagten zur Mittagszeit wieder ab. Da der Freund für sein Kinderkirchenlied bis zum Abend keine verbindliche Rückmeldung erhalten hatte, gab Tobias Speidel der Gemeindeleitung und über den E-Mail-Verteiler des Technik-Teams einen Hinweis, worauf Pfarrer Ulrich Scheffbuch rückmeldete, daß er die Info an den Mitarbeiter weitergegeben habe, welcher ursprünglich nur für den zweiten Gottesdienst eingeteilt wurde, aber nun zusätzlich den ersten übernehmen mußte.

Als derjenige, welcher rausgeworfen wurde, mußte Tobias Speidel das von Pfarrer Ulrich Scheffbuch und Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] verursachte Chaos ordnen – was Tobias Speidel einzig dem Freund mit seiner Kinderkirche zuliebe getan hatte.

Sonntag, 11.5.2025

Nach dem Gottesdienst führte Tobias Speidel eine kurze Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Dietmar Hoene: Dietmar Hoene war gemäß eigener Aussage in der Kirchengemeinderatssitzung am Montag, 28.4.2025 nicht dabei. Das von Pfarrer Ulrich Scheffbuch verlesene Schreiben am Donnerstag, 8.5.2025 sei im bekannt. Dietmar Hoene vertrat die naive Ansicht, Tobias Speidel sei nur aus dem Technikbereich, aber nicht aus der Gemeinde rausgeworfen worden.

Kurze Zeit später erfuhr Tobias Speidel, daß die Frau des Kirchengemeinderats Klaus Daniels das Gerücht verbreitete, der Grund für den Rauswurf von Tobias Speidel sei gewesen, weil Tobias Speidel Team-Mitglieder schlecht behandelt hätte. Diese Aussage ist zwar nicht korrekt, aber so ein Gerücht ist griffig, vermeintlich einfach nachzuvollziehen, deswegen leicht verbreitbar, und es läßt sich dagegen nur schwer argumentieren. Bemerkenswert war auch, daß diese Frau so gut Bescheid wußte. Wenn schon die Frau eines Kirchengemeinderats öffentlich zu berichten weiß, was in geschlossenen Kirchengemeinderatssitzungen beraten wurde, dann ist eine ebenso öffentliche Berichterstattung wie über eine Web-Seite um so wichtiger, damit sich jeder aus erster Hand, nämlich aus der des Betroffenen, informieren kann.

Sonntag, 18.5.2025

Nach dem Gottesdienst führte Tobias Speidel Unterhaltungen mit den Kirchengemeinderäten Klaus Daniels, Dr. Paul Martin Schäfer und Kersten Block.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Klaus Daniels:

Klaus Daniels wollte Tobias Speidel begrüßen, als ob nichts gewesen wäre. Als Tobias Speidel auf das Thema mit dem Technik-Team in etwas schärferem Ton zu sprechen kam, reagierte Klaus Daniels trotzig und lief weg.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer:

Dr. Paul Martin Schäfer stellte sich zunächst den Fragen Tobias Speidels. Er gab an, daß er in der Kirchengemeinderatssitzung am Montag, 28.4.2025 anwesend war und behauptete, daß er

einen Beschluß mitgetragen hätte, auf daß Gespräche geführt werden sollen. Er betonte die Mehrzahl an Gesprächen.

Auf die Frage, ob an besagter Sitzung bereits der Rauswurf Tobias Speidels beschlossen wurde – das wollte er nicht eindeutig bestätigen. Später am Sonntag, 15.6.2025 gab Kirchengemeinderat Ruben Steeb offen zu, daß der Rauswurf in dieser Sitzung beschlossen wurde.

Dr. Paul Martin Schäfer konnte nicht bestätigen, ob er das an dem Treffen am Donnerstag, 8.5.2025 von Pfarrer Ulrich Scheffbuch verlesene Schreiben genau in dieser Fassung vorliegen hat. Tobias Speidel wies ihn darauf hin, daß das Angebot unter Punkt 2) in diesem Schreiben für eine ehrenamtliche Hausmeisterhilfstätigkeit wohl nur als Satire verstanden werden kann. Dr. Paul Martin Schäfer wußte darauf nichts zu erwidern.

Im weiteren Verlauf der Unterhaltung versuchte Dr. Paul Martin Schäfer immer mehr auszuweichen und verschanzte sich wiederholt hinter der Aussage, daß er über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung am Montag, 28.4.2025 nichts sagen dürfe. Auch auf den Hinweis Tobias Speidels, daß dies die Person Tobias Speidels betreffe, mit der er gerade redet, blieb er dabei. Tobias Speidel warf Dr. Paul Martin Schäfer ein Mauern vor, was dieser aber von sich wies.

Dr. Paul Martin Schäfer versuchte mit dem Eingeständnis auszuweichen, daß das alles schlecht gelaufen sei, und fügte trotzig hinzu, es hätte eine Entscheidung getroffen werden müssen. Ein Versuch, Ursache und Verlauf der Ereignisse einer nebulösen Schicksalhaftigkeit zuzuschreiben, um sich als zuständiger Entscheidungsträger aus der Verantwortung zu ziehen. Tobias Speidel konfrontierte Dr. Paul Martin Schäfer mit dem Vorwurf, daß es ein Bauernopfer brauchte, was Dr. Paul Martin Schäfer bestritt.

Auf die Frage, ob das alles, was hier passiert ist, für Dr. Paul Martin Schäfer in Ordnung sei, erwiderte er, er möchte sich von Tobias Speidel nicht unter Druck setzen lassen. Hierbei kann er mit einem einfachen »Ja« natürlich nicht antworten, und ein »Nein« wäre ein Eingeständnis für ein Fehlverhalten seinerseits und das des Kirchengemeinderats.

Dr. Paul Martin Schäfer erzählte, daß der Kirchengemeinderat bis sehr spät an dem Thema gesessen sei, und daß man am nächsten Tag wieder zur Arbeit gehen müsse. Tobias Speidel entgegnete, daß dies seine Aufgabe als Kirchengemeinderat sei, er das freiwillig mache und ihn niemand dazu gezwungen hätte.

Irgendwann wiederholte Dr. Paul Martin Schäfer nur noch gebetsmühlenartig, daß er nichts kommentieren werde und lief weg.

Schon im Jahr 2023 hat sich Dr. Paul Martin Schäfer kurz nach Einführung einer neuen Foliengestaltung über dessen schlechter Lesbarkeit beschwert. Tobias Speidel ist auf die Anforderung einer besseren Lesbarkeit bereits im Jahr 2022 eingegangen. Diesen Punkt betreffend hat Dr. Paul Martin Schäfer mit seiner Entscheidung für den Rauswurf Tobias Speidels selbigen verraten und sich selber verleugnet.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Kersten Block:

Kersten Block wurde angesprochen, der aber nicht über die Angelegenheit reden wollte.

Unterhaltung mit Pfarrer Ulrich Scheffbuch:

Tobias Speidel begegnete kurz Pfarrer Ulrich Scheffbuch und bemerkte ihm gegenüber, ob das auf Dauer nicht anstrengend sei, sonntags von der Kanzel zu heucheln. Pfarrer Ulrich Scheffbuch erwiderte, er wolle so nicht mit Tobias Speidel reden. Pfarrer Ulrich Scheffbuch äußerte sich am Ostersonntag, 20.4.2025 noch dahingehend, daß er nicht predigen könne, wenn hinter den Kulissen Krach herrscht. Der Konflikt wurde nicht gelöst, sondern durch Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte verschärft, denn Pfarrer Ulrich Scheffbuch hatte zusätzlich, unnötig und vorsätzlich einen weiteren Streit mit Tobias Speidel vom Zaun gebrochen, und in Bezug auf das Hinhalten vor dem Gesprächstermin am Donnerstag 8.5.2025 das Vertrauen von Tobias Speidel mißbraucht. Und Pfarrer Ulrich Scheffbuch predigte immer noch. Entweder hatte er damals gelogen oder er heuchelt jetzt.

Montag, 26.5.2025

Tobias Speidel versandte eine kurze E-Mail an Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte vor der heutigen Kirchengemeinderatssitzung mit dem Hinweis, daß bei den Aussagen im Schreiben von Pfarrer Ulrich Scheffbuch vom Donnerstag, 8.5.2025 der Bezug auf das fehlt, was tatsächlich passiert ist. Außerdem bot Tobias Speidel an, daß man von ihm eine Zusammenstellung einschließlich der zeitlichen Abfolge der Vorgänge ab Ostern 2025 erhalten könne. Keine Antwort.

Mittwoch, 28.5.2025

Tobias Speidel erhielt die Information, daß Heiko Bergheimer [Name geändert] angeblich wegen Tobias Speidel das Technik-Team verlassen und darüber auch Pfarrer Ulrich Scheffbuch informiert haben soll.

Freitag, 30.5.2025

Tobias Speidel war ursprünglich für die Bildtechnik im Gottesdienst am Pfingstsonntag, 8.6.2025 in einer Woche eingeteilt, aber aufgrund des Rauswurfes rausgenommen worden. Anscheinend konnte kein Ersatz gefunden werden.

Tobias Speidel versandte eine E-Mail an die Mitarbeiter des Technik-Teams mit dem Hinweis zur allgemeinen Kenntnisnahme, daß Tobias Speidel am Pfingstsonntag für die Bildtechnik vorgesehen war, aufgrund des vom Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] an Ostern 2025 ausgelösten Eklats, der darauffolgenden Beschwerde und dem anschließenden Rauswurf aus dem Technik-Team aus der Diensterteilung rausgenommen wurde, und nun für Pfingstsonntag Mitarbeiter gesucht würden.

Tobias Speidel erwähnte in diesem Zusammenhang Heiko Bergheimer [Name geändert] und mutmaßte, daß das, was vermutlich im Hintergrund gelaufen sei, welche Motive verfolgt wurden und welche Rolle Heiko Bergheimer hierbei vielleicht spielte, einer Intrige zur Ehre gereichen könne.

Sonntag, 1.6.2025

Kirchengemeinderat Klaus Daniels behauptete in einer Unterhaltung gegenüber jemandem, daß mehrere Leute versucht hätten, mit Tobias Speidel zu reden und Tobias Speidel hätte sich bei der Liedtextprojektion einem mit Mehrheit gefaßten Beschluß widersetzt. Daß mehrere Leute in der Sache versucht hätten mit Tobias Speidel zu reden, ist gelogen. Wie schon beschrieben, wurde Tobias Speidel offiziell die Erlaubnis erteilt, die Liedtextprojektion besser zu machen. Für die Gestaltung der Liedtextprojektion erfolgte keine Abstimmung, sondern sie wurde vom Technikleiter vorgegeben.

Da Tobias Speidel in einer E-Mail vom Freitag, 30.5.2025 an den Verteiler des Technik-Teams Heiko Bergheimer [Name geändert] namentlich erwähnte, fühlte sich Heiko Bergheimer provoziert, eine Stellungnahme zu den Bemerkungen Tobias Speidels ebenfalls an diesen E-Mail-Verteiler abzugeben. Heiko Bergheimer stellte klar, daß er seit Mitte Februar 2025 nicht mehr Teil des Technik-Teams sei, er betonte, daß er diese Tätigkeit auf eigenen Wunsch aufgegeben habe, und er deswegen keine Informationen darüber habe, was im Technik-Team passiert. Er wies ausdrücklich darauf hin, daß er besseres zu tun habe, als sich an irgendwelchen Intrigen zu beteiligen.

Montag, 2.6.2025

Tobias Speidel schrieb Heiko Bergheimer [Name geändert] aufgrund dessen E-Mail vom Sonntag, 1.6.2025 direkt an und führte auf, daß Heiko Bergheimer namentlich erwähnt wurde in einer Textnachricht in einem Chat in ChurchTools von Kevin Müller [Name geändert]. Letzterer behauptete, Heiko Bergheimer würde es mit Tobias Speidel nicht mehr aushalten. Eine weitere namentliche Erwähnung erfolgte in der Mitteilung des Rauswurfs vom Donnerstag, 8.5.2025 von Pfarrer Ulrich Scheffbuch mit der Behauptung, daß Heiko Bergheimer wegen Tobias Speidel das Technik-Team verlassen habe. Aber aus den Chat-Gruppen in ChurchTools wurde Heiko Bergheimer erst am Karfreitag 2025 entfernt. Tobias Speidel forderte Heiko Bergheimer mit ein paar Fragen dazu auf, das zu erklären.

Donnerstag, 5.6.2025

Tobias Speidel forderte Heiko Bergheimer [Name geändert] per E-Mail nochmals auf, die Fragen in der Mail vom Montag, 2.6.2025 zu beantworten.

Samstag, 7.6.2025

Tobias Speidel forderte Heiko Bergheimer [Name geändert] wiederholt per E-Mail und SMS auf, die Fragen in der Mail vom Montag, 2.6.2025 zu beantworten.

Antwort von Heiko Bergheimer auf die E-Mail von Tobias Speidel vom Montag, 2.6.2025:

Heiko Bergheimer schickte voraus, daß er mit Tobias Speidel als Person kein Problem habe.

Dann zählte Heiko Bergheimer eine Reihe von Vorwürfen auf:

Tobias Speidel sei nicht »teamfähig«, würde nur machen, was er will, nur seine Lösung als die richtige halten, sich an »keinerlei Absprachen« halten, »ewig lange Mails« schreiben. Heiko Bergheimer habe Tobias Speidel »beobachtet« und er erwähnte, daß es Konversationen in den Chat-Gruppen in ChurchTools zwischen beiden gegeben habe. Heiko Bergheimer warf Tobias Speidel vor, keine »Einsicht« oder »Kompromißbereitschaft« zu zeigen. Konkrete Beispiele nannte er nicht.

Zudem erwähnte Heiko Bergheimer den Vorfall, als Mitte Februar 2025 Kirchengemeinderat Kersten Block in einer der Chat-Gruppen in ChurchTools bekannt gab, daß beim Verlesen der Verstorbenen im Gottesdienst von der Technik die Totenglocke geläutet werden soll. Tobias Speidel hatte dazu eine Rückfrage gestellt, weil dergleichen formal-liturgische Vorgaben in der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde eine untergeordnete Rolle spielen. Jemand anderes antwortete darauf, und damit war die Sache erledigt. Wegen dieser Rückfrage Tobias Speidels hat Heiko Bergheimer das Team verlassen.

Wenn Tobias Speidel eine Rückfrage an jemanden stellt, weil ihn Hintergründe interessieren, Heiko Bergheimer nennt das »anmachen«, und dann skurrilerweise Heiko Bergheimer Schwierigkeiten damit hat, obwohl er rein gar nichts damit zu tun hat, nicht adressiert ist und ihm ständig Dinge nahegehen, die ihn nicht betreffen, muß er für sich selber die Frage beantworten, ob er mit einer Art von Überempfindlichkeit ein Problem hat und – wie er es nennt – »teamfähig« ist. Er selber deutete in seinem Schreiben an, daß ihn Dinge belasten können, obwohl er selber direkt nicht betroffen ist.

Heiko Bergheimer betonte, daß er niemals gefordert habe, Tobias Speidel aus dem Technik-Team zu werfen oder seinen Verbleib daran geknüpft habe.

Am Schluß seines Schreibens äußerte Heiko Bergheimer seinen Unmut darüber, daß Tobias Speidel so hartnäckig eine Antwort eingefordert hatte.

Bemerkenswert an Heiko Bergheimers Antwort ist, daß er nirgends aufführte, wo Tobias Speidel ihm in die Quere gekommen, seine Mitarbeit gestört oder ihn aus freien Stücken angegangen hätte. Da war nichts, was Tobias Speidel hätte vorgeworfen werden können.

Außerdem muß die Frage gestellt werden, ob nicht Heiko Bergheimer derjenige ist, welcher verbohrt ohne Einsicht oder Kompromißbereitschaft gehandelt hat.

Beispiel:

An Weihnachten 2024, zweiter Weihnachtstag, hatten Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer für die Tontechnik und Tobias Speidel für die Bildtechnik Dienst im Gottesdienst. Tobias Speidel fiel auf, daß das Tonsignal für die Videoübertragung ins Internet einen zu niedrigen Pegel hatte und wies den für den Ton verantwortlichen Dr. Paul Martin Schäfer darauf hin, welcher das korrigierte.

Irgendwie gab es noch etwas weiteres, aber Tobias Speidel dachte sich, daß er auf Dr. Paul Martin Schäfer nicht ständig aufpassen und dieser seine Aufgabe auch selber bewältigen müsse.

Später schrieb Heiko Bergheimer Tobias Speidel in einer Chat-Gruppe in ChurchTools an, daß der Ton im Video stellenweise nicht in Ordnung war. Tobias Speidel prüfte, bestätigte und bedauerte das und verwies an die Tontechnik. Das ließ Heiko Bergheimer nicht gelten.

Heiko Bergheimer vertrat die Ansicht, daß derjenige für den »Live-Stream« ins Internet Zuständige auch den Ton fürs Video zu überprüfen hätte und man sich gegenseitig unterstützen müsse.

Tobias Speidel blieb bei seiner Position, daß der Tontechniker für den Ton und der Bildtechniker für das Bild zuständig sei und man sich selbstverständlich gegenseitig unterstützt, wenn etwas auffällt. – Was Tobias Speidel im konkreten Fall auch getan hatte.

Heiko Bergheimer gab zwar zu, daß Tobias Speidel den Aufgabenumfang für zwei machen würde – Videoübertragung und Folienpräsentation machen normalerweise zwei Mitarbeiter –, und beendete die Konversation sinngemäß mit dem Satz, daß »wir« hier nicht weiterkommen. So hatte Heiko Bergheimer schon einmal eine Konversation beendet. Eine Art von Schlußbemerkung um dem Gegenüber mitzuteilen, daß dieser unfähig ist, der eigenen Weisheit zu folgen.

Zudem ist interessant, daß Heiko Bergheimer ohne Aufhebens verschwinden wollte, aber Pfarrer Ulrich Scheffbuch und Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] dies nun als Waffe gegen Tobias Speidel eingesetzt hatten, ohne zu hinterfragen, ob die Vorwürfe Heiko Bergheimers begründet sind.

Sonntag, 8.6.2025 (Pfingstsonntag)

Nach dem Gottesdienst ergab sich eine Unterhaltung mit Pfarrer Ulrich Scheffbuch:

Pfarrer Ulrich Scheffbuch betonte mehrmals, daß er keine – wie er es nannte – »juristische« Auseinandersetzung wolle. Auf die mehrmalige Aufforderung, auf der sachlichen Ebene ein Gespräch zu führen, wollte er nicht eingehen. Er möchte ein »geistliches Gespräch« führen. Auf die Frage von Tobias Speidel, was ein »geistliches Gespräch« sei, wollte oder konnte Pfarrer Ulrich Scheffbuch keine Antwort geben. Das klingt danach, mit gekünstelt frommem Gerede die feige Flucht auf eine wolkige Abstraktionsebene zu ergreifen, um sich nicht mit Tatsachen und Realitäten auseinandersetzen zu müssen, die gegen die eigene Position sprechen und zeigen, daß das eigene Verhalten falsch ist.

Auf den Vorwurf, daß Pfarrer Ulrich Scheffbuch Tobias Speidel gegenüber bis zum Donnerstag, 8.5.2025 den Anschein aufrecht erhielt, Tobias Speidel könne am darauffolgenden Sonntag, 11.5.2025 den geplanten Dienst nachgehen, obwohl der Rauswurf längst beschlossen war, hat Pfarrer Ulrich Scheffbuch nichts zu erwidern gewußt.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch meinte, daß Tobias Speidel eine »Entlassung« des Technikleiters Kevin Müller [Name geändert] nicht hätte fordern dürfen. Tobias Speidel hatte nicht seine »Entlassung« gefordert, sondern eine Verschiebung der Aufgaben, weil Kevin Müller seine Position Tobias Speidel gegenüber mißbraucht hatte. Die Forderung war berechtigt, weil aus den konkreten Vorgängen heraus begründet.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch wurde von Tobias Speidel mehrmals gefragt, ob Pfarrer Ulrich Scheffbuch ein Gespräch mit Heiko Bergheimer [Name geändert] geführt hatte. Pfarrer Ulrich Scheffbuch wich aus, er hatte kein solches Gespräch geführt. Pfarrer Ulrich Scheffbuch wurde gefragt, ob das Verhalten Heiko Bergheimers berechtigt war. Das konnte Pfarrer Ulrich Scheffbuch nicht beantworten. Er meinte, das sei nur ein Mosaiksteinchen. Interessant: Das Beispiel Heiko Bergheimers war für Pfarrer Ulrich Scheffbuch so relevant für seine Begründung des Rauswurfes,

daß er ihn namentlich in dem Schreiben für den Rauswurf erwähnte, aber wenn das Kartenhaus zusammenfällt, ist das plötzlich nicht mehr so wichtig.

Tobias Speidel teilte Pfarrer Ulrich Scheffbuch mit, daß Pfarrer Ulrich Scheffbuch am Oster-sonntag verärgert war, weil er meinte, daß er vorne nicht predigen könne, wenn hinten Streit herrscht. Er hat den Streit nicht beigelegt, sondern verstärkt und das Vertrauen Tobias Speidels mißbraucht. Er predigt immer noch. Entweder hat er damals gelogen oder er heuchelt jetzt. Darauf erwiderte Pfarrer Ulrich Scheffbuch nichts.

Donnerstag, 12.6.2025

Tobias Speidels Antwort auf die E-Mail von Heiko Bergheimer [Name geändert] vom Samstag, 7.6.2025:

Tobias Speidel antwortete auf die in der E-Mail unhaltbaren Vorwürfe und führte die Irrationalität des Handels von Heiko Bergheimer auf. Obwohl Heiko Bergheimer angab, diesbezüglich keinen Kontakt mehr zu wünschen, kann er sich nicht einfach davonstellen. Tobias Speidel führte auf, daß Heiko Bergheimer immer wieder gemeint hat, sich mit Tobias Speidel anlegen zu müssen bei Dingen, mit denen er nichts zu tun hat, und hat Widerspruch nicht ertragen können (siehe Eintrag vom Samstag, 7.6.2025).

Außerdem erläuterte Tobias Speidel den Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] betreffend, daß das, was Heiko Bergheimer vielleicht als mangelnde »Team-Fähigkeit« bezeichnet, eher als eine Forderung nach Kadavergehorsam gegenüber einem ebenfalls überempfindlichen Charakter erscheint, der in seinem jungen Leben und seiner akademischen Blase offenbar nie an echte Grenzen gekommen ist, und deswegen Probleme hat, wenn er Widerspruch erfährt, und wenn er mit seinem Micromanagement an jemanden gerät, der selbständiges Arbeiten und Mitdenken gewohnt und dem jungen Mann in Bereichen an Fachwissen und Erfahrung überlegen ist. Dergleichen hat Tobias Speidel Kevin Müller schon vor längerer Zeit mitgeteilt. Aber Kevin Müller will gerne Chef sein, eine solche Rückmeldung paßt nicht in seinen Horizont.

Das Schreiben ging gleichzeitig an Pfarrer Ulrich Scheffbuch, die Kirchengemeinderäte und die beiden Technikleiter. Und an diese adressiert führte Tobias Speidel weiter aus:

Eine Frage, die Pfarrer Ulrich Scheffbuch beantworten muß, ist die, welchen Wert noch auf des Pfarrers Wort gegeben werden kann, der Tobias Speidels Vorgehensweise bei der Gestaltung der Liedtextprojektion explizit und offiziell seitens der Gemeindeleitung letztes Jahr in einem Dreiergespräch zwischen ihm, Technikleiter Kevin Müller und Tobias Speidel gebilligt hat. Tobias Speidels Vorgehensweise gründete sich auf handfeste Anforderungen, die an ihn herangetragen wurden, dem jungen Technikleiter bekannt waren, und die dieser Technikleiter aus Sturheit oder Stolz ignoriert hat. Hierbei geht es nicht um persönliche Geschmackspräferenzen, sondern darum, daß ältere und sehschwache Gottesdienstbesucher die Liedtexte auf der Leinwand bequem lesen können, was bei Kevin Müllers Vorgabe nicht der Fall ist. Sogar Dr. Paul Martin Schäfer hatte sich schon darüber team-intern beschwert.

Auf dieses Schreiben erfolgte von niemandem eine Reaktion.

Sonntag, 15.6.2025*Unterhaltung mit Kirchengemeinderätin Birgit Binanzer:*

Tobias Speidel sprach Kirchengemeinderätin Birgit Binanzer auf die Konfliktsituation an. Birgit Binanzer hörte zwar zu, entgegnete aber, daß dieses Thema nicht zu ihrem Aufgabengebiet gehöre. Tobias Speidel führte auch kurz den »Fall Heiko Bergheimer« [Name geändert] auf. Birgit Binanzer äußerte sich dazu dahingehend, daß dies im Kirchengemeinderat nochmals angesprochen werden müsse. Tobias Speidel hat dazu nie eine Rückmeldung von ihr oder jemand anderem erhalten.

Tobias Speidel fragte Birgit Binanzer, ob ihr das Schreiben vom 8.5.2025 für den Rauswurf vorliegen würde, was sie bejahte. Tobias Speidel wies auch sie darauf hin, daß das im Schreiben unter Punkt 2) aufgeführte »Angebot« für eine ehrenamtliche Unterstützung der Hausmeistertätigkeit wohl nur Satire sein kann.

Kurze Unterhaltung mit Technikleiter Kevin Müller [Name geändert]:

Kevin Müller berichtete, daß zwei separate Gespräche mit ihm geführt worden seien, eines mit Kirchengemeinderat Ruben Steeb und eines mit Pfarrer Ulrich Scheffbuch. Er beteuerte, daß er nichts von dem geplanten Rauswurf gewußt habe und nicht daran beteiligt war. Vom Rauswurf habe er erst erfahren, nachdem das Tobias Speidel mitgeteilt wurde.

Fraglich ist, was Kevin Müller Kirchengemeinderat Ruben Steeb und Pfarrer Ulrich Scheffbuch jeweils erzählt hatte, um vielleicht den Rauswurf zu provozieren.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Ruben Steeb:

Tobias Speidel fragte Kirchengemeinderat Ruben Steeb nach dem Datum für den Beschluß des Rauswurfes. Ruben Steeb bestätigte, daß der Beschluß bereits in der Kirchengemeinderatssitzung am Montag, 28.4.2025 gefaßt wurde. Damit war ebenfalls bestätigt, daß in dem Zeitraum von dieser Sitzung bis zu dem Gesprächstermin am Donnerstag, 8.5.2025 seitens der Kirchengemeinderäte Ruben Steeb, Klaus Daniels und Pfarrer Ulrich Scheffbuch Spielchen mit Tobias Speidel getrieben wurden. Das hielt Tobias Speidel Ruben Steeb vor, welcher auswich, er widersprach aber nicht.

Ruben Steeb behauptete, mit Tobias Speidel seien mehrere Gespräche geführt worden. Wieder diese Lüge. Es wäre interessant zu erfahren, wer diese zuerst verbreitet hat.

Ruben Steeb meinte, der Grund für den Rauswurf sei gewesen, daß Tobias Speidel die Autorität Kevin Müllers [Name geändert] untergraben hätte. Tobias Speidel fragte, ob das, was Kevin Müller an Ostern 2025 mit seinem Mobbing getrieben hatte, in Ordnung war. Darauf ging Ruben Steeb nicht ein, sondern verwies auf das Schreiben, welches Pfarrer Ulrich Scheffbuch am Donnerstag, 8.5.2025 verlesen hatte. Tobias Speidel wies darauf hin, daß das Verhalten Kevin Müllers ihm gegenüber nie thematisiert wurde. Bemerkenswert ist, wie (auch) Ruben Steeb versucht, daß Fehlverhalten Kevin Müllers auszublenden.

Ruben Steeb vertrat die Ansicht, daß man Gras darüber wachsen lassen müsse um Emotionen herauszunehmen. Tobias Speidel hakte nach, wie lange denn Gras darüber wachsen gelassen werden soll, zwei Tage, zwei Monate, zwei Jahre? Ruben Steeb wollte sich nicht festlegen. Offensichtlich meint Ruben Steeb, die Angelegenheit auf unbestimmte Zeit aussitzen zu können

und irgendwann sei alles von alleine in Ordnung. Der junge und naive Kirchengemeinderat Ruben Steeb ist noch keine 30 Jahre alt, er erscheint überfordert.

Sonntag, 22.6.2025

Unterhaltung mit Technikleiter Hans Mayer [Name geändert]:

Tobias Speidel fragte Hans Mayer, welche Gespräche mit Hans Mayer geführt wurden. Es war nicht einfach ihm zu entlocken, wer tatsächlich mit wem Gespräche geführt hat. Vermutlich wurde er einzeln ohne Kevin Müller [Name geändert] angesprochen, entweder von Kirchengemeinderat Ruben Steeb oder Pfarrer Ulrich Scheffbuch oder beiden.

Hans Mayer erzählte, daß er am Samstag, 3.5.2025 Informationen wie E-Mails und SMS an Ruben Steeb übermittelt hatte. Interessant war die Bemerkung, Hans Mayer sei mitgeteilt worden, er und Kevin Müller sollen nichts machen und sich raushalten. Diese Herausgabe der E-Mails und SMS fand nach dem Beschluß des Kirchengemeinderats am Montag, 28.4.2025 statt. Das nährt den Verdacht, daß es nie um eine Klärung des Konflikts, sondern nur um das Füllen eines Kompromatkoffers für einen Rauswurf gehen und die Ursache des Konflikts, in persona Kevin Müller, vollständig außen vor gelassen werden sollte.

Das ist bemerkenswert, wie verlogen Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte hierbei vorgegangen sind: Zuerst treffen sie am Montag, 28.4.2025 die Entscheidung für den Rauswurf Tobias Speidels, vorwiegend in völliger Ahnungslosigkeit der Sachlage. Der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel hatte im Telefongespräch am Montag, 21.7.2025 vor Tobias Speidel sogar damit geprahlt. Und erst Tage später suchen sie nach kompromittierendem Material, können aber auch auf expliziter Nachfrage hin keine Beispiele für ihre Vorwürfe nennen, wie das beim Treffen am Donnerstag, 8.5.2025 der Fall war.

Als dies später am Sonntag, 2.11.2025 dem Kirchengemeinderat Kersten Block vorgehalten wurde, wußte dieser darauf nichts zu erwidern.

Hans Mayer warf ein, daß Kevin Müller für sein Verhalten selbstverständlich kritisiert worden sein soll. Das mag sein, daß Kevin Müller auf sein Fehlverhalten hingewiesen wurde. Tatsächlich aber wurde ihm durch den Rauswurf Tobias Speidels und dadurch, daß sonst keine Konsequenzen erfolgten, signalisiert, daß er machen kann, was er will.

Hans Mayer wurde darauf hingewiesen, daß er ursprünglich als »Technik-Chef 1« eingesetzt wurde, diese Information hatte Tobias Speidel von einem der Kirchengemeinderäte, der bis im Jahr 2019 im Amt war. (Außerdem war Tobias Speidel am Mittwoch, 12.2.2020 in einer Besprechung dabei, in der das so verkündet wurde.) Hans Mayer widersprach und meinte, Kevin Müller und er seien schon immer ein Tandem gewesen. Kevin Müller sei mehr für die Liedtextprojektion und Hans Mayer mehr für die Tontechnik zuständig.

Bzgl. des Deaktivierens des Benutzers von Tobias Speidel in ChurchTools durch Kevin Müller gab Hans Mayer zu, daß Kevin Müller sich zuerst mit ihm hätte absprechen sollen.

Aussage des Kirchengemeinderats Dietmar Hoene gegenüber jemand anderem:

Kirchengemeinderat Dietmar Hoene erwähnte jemandem gegenüber, daß Tobias Speidel das Gespräch am Donnerstag, 8.5.2025 abgebrochen hätte. Das ist zwar korrekt, daß Tobias Speidel das Gespräch beendet hatte, und natürlich wird das (wieder) Tobias Speidel angelastet, aber es ist nur die halbe Wahrheit, denn wie soll ein Gespräch fortgeführt werden, bei dem Pfarrer und Kirchengemeinderat bei Rückfragen nur noch mauern, und Pfarrer Ulrich Scheffbuch sogar schriftlich in seinem Schreiben gemeint hat vorgeben zu können, daß eine Diskussion über die Angelegenheit unerwünscht ist.

Sonntag, 29.6.2025

Im Gottesdienst verwendete der für die Liedtextprojektion zuständige und diensthabende Mitarbeiter in der Präsentation-Software für die beiden letzten Lieder nach der Predigt die von Tobias Speidel an Ostern 2025 erstellten Vorlagen mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund.

Sonntag, 6.7.2025*Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Ruben Steeb:*

Tobias Speidel fragte Kirchengemeinderat Ruben Steeb, wann er von dem Schreiben des Pfarrers Ulrich Scheffbuch vom Donnerstag, 8.5.2025 Kenntnis gehabt hätte. Ruben Steeb fummelte gerade an seinem Smartphone herum und wollte Tobias Speidel abwimmeln, er wolle sich jetzt nicht mit Tobias Speidel über das Thema unterhalten. Tobias Speidel forderte Ruben Steeb auf, die Frage zu beantworten. Ruben Steeb erzählte, daß Pfarrer Ulrich Scheffbuch und er das Schreiben vom Donnerstag, 8.5.2025 gemeinsam aufgesetzt hätten. Das meiste stamme von Pfarrer Ulrich Scheffbuch, er habe ein paar Verbesserungen hinzugefügt. Die Teilnahme von Pfarrer Ulrich Scheffbuch an dem Gespräch am Donnerstag, 8.5.2025 war aber tatsächlich spontan. Tobias Speidel machte Ruben Steeb darauf aufmerksam, daß Ruben Steeb ständig von Pfarrer Ulrich Scheffbuch rechts überholt wurde, weil z.B. Pfarrer Ulrich Scheffbuch zusätzlich separat ein Gespräch mit Kevin Müller [Name geändert] geführt, nachdem Ruben Steeb sich mit Kevin Müller unterhalten hatte. Ruben Steeb empfand das nicht so. Tobias Speidel fragte Ruben Steeb nach der Klausur der Kirchengemeinderäte der Ludwig-Hofacker-Gemeinde, die am letzten Freitag auf Samstag stattgefunden hatte, und ob das Thema dort auch besprochen worden sei. Ruben Steeb verweigerte jegliche Auskunft mit der Begründung, daß er darüber nicht sprechen dürfe.

Ruben Steeb wiederholte seinen Standpunkt, Gras über die Sache wachsen lassen zu wollen. Ruben Steeb gab an, daß er selber den emotionalen Abstand bräuchte. Ist er tatsächlich so naiv zu glauben, daß sich die Emotionen in vielleicht zwei Monaten gelegt hätten und nicht ganz schnell wieder präsent sind, zusätzlich durch eine Wut verstärkt, weil man immer wieder nur mauert? Der junge Mann ist noch nicht 30 Jahre alt und scheint mit der Konfliktsituation komplett überfordert, wenn er selber zugibt, daß er den »emotionalen Abstand« braucht. Wie konnte der Kirchengemeinderat so jemand Unerfahrenen vorschicken?

Außerdem: Vermutlich haben die Kirchengemeinderäte in der oben erwähnten Klausur die beiden Alternativtermine für ein Treffen mit Tobias Speidel für Ende Juli 2025 festgelegt, an dem auch Ruben Steeb teilnehmen sollte. Ruben Steeb redete etwas von »emotionalem Abstand«

mit unbestimmter Länge, aber er wußte zum Zeitpunkt dieser Unterhaltung, daß dieser Abstand maximal etwas mehr als zwei Wochen lang sein konnte, weil dann dieses Treffen stattfinden sollte, zu dem Pfarrer Ulrich Scheffbuch mit einem Brief in Papierform mit Datum 8.7.2025 Tobias Speidel eingeladen hatte.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderätin Birgit Binauer:

Tobias Speidel fragte Kirchengemeinderätin Birgit Binauer nach der oben erwähnten Klausur, ob das Thema dort auch besprochen worden sei und was dabei herauskam. Sie wich aus, und gab zu erkennen, daß sie nichts sagen wollte, sagte das aber nicht. Sie betonte aber explizit, daß über das Thema nicht diskutiert würde. Tobias Speidel gab ihr dazu noch ein paar Dinge mit, die sie sich anhörte. Sie signalisierte, sie werde das im Kopf behalten.

Tobias Speidel führte ihr kurz die Theorie aus, daß wohl die Angst besteht, Kevin Müller könnte ein zweites Mal hinwerfen, wenn er seinen Willen nicht bekommt. Birgit Binauer verneinte und erwiderte im Brustton der Überzeugung, wenn Kevin Müller ginge, würde jemand neues kommen, da habe sie überhaupt keine Angst.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Klaus Daniels:

Im »Café Augenblick«, dem Kirchcafé der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde, begrüßte Tobias Speidel zuerst eine ihm bekannte Kirchengemeinderätin der Stuttgarter Stiftskirche. Ihre Frage, ob Tobias Speidel hier zur Gemeinde gehöre, beantwortete er mit »nur noch formal«. Die Gemeindeleitung hat Tobias Speidel faktisch aus der Gemeinde rausgeworfen. Kirchengemeinderat Klaus Daniels stand am gleichen Stehtisch leicht abgewandt und unterhielt sich mit jemand anderem. Er hörte das, mischte sich klugscheißend ein mit dem Einwurf, nein, Tobias Speidel sei nur aus dem Technik-Team und nicht aus der Gemeinde rausgeworfen worden.

Tobias Speidel erzählte der Kirchengemeinderätin die Kurzfassung der Angelegenheit, daß sich der Technik-Team-Leiter daneben benommen hat, Tobias Speidel sich darüber beim Kirchengemeinderat beschwerte und dieser Tobias Speidel wegen der Beschwerde (die E-Mail vom Donnerstag, 24.4.2025) aus dem Technik-Team ausschloß. Klaus Daniels wollte sich wieder einmischend wichtig machen, nein, das sei keine Beschwerde gewesen, sondern Tobias Speidel hätte dem Kirchengemeinderat Vorgaben gemacht, was er zu tun hätte. Das ist gelogen, Tobias Speidel hatte am Ende des Schreibens zwei begründete »Vorschläge« unterbreitet. Und selbst wenn es Vorgaben gewesen wären, wären solche kein Grund für einen Rauswurf gewesen.

Tobias Speidel bemerkte, daß er die Beschwerde an die Kirchengemeinderätin weiterleiten könne.

Klaus Daniels wollte mit Überlegenheit protzen und warf ein, daß die Kirchengemeinderätin die Beschwerde auch von ihm bekommen könne. Er spottete, Tobias Speidel könne das auch dem Bischof oder Dekan schicken, die wollten sowieso nichts mehr von Tobias Speidel wissen.

So möge dies geschehen, denn Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl und der Stuttgarter Stadtdekan Søren Schwesig interessieren sich sicherlich für einen Blick hinter die Kulissen der widerspenstigen, weil »evangelikalen« Ludwig-Hofacker-Gemeinde. Darauf erwiderte Klaus Daniels nichts.

Tobias Speidel legte Klaus Daniels kurz dar, wie sich Klaus Daniels im Anschluß an der Gemeindeveranstaltung am Dienstag, 6.5.2025 benommen und herumgetöbert hatte. Klaus Dani-

els widersprach. Weiter führte Tobias Speidel aus, wie Klaus Daniels an diesem Abend alles Mögliche in einen Topf geworfen, Zusammenhänge und Kausalitäten nicht beachtet und dieses Tobias Speidel an den Kopf geworfen hatte. Klaus Daniels widersprach nicht mehr.

Zwischendrin warf Klaus Daniels ein, Tobias Speidel solle nicht so schreien. Er drohte rauszugehen, wenn Tobias Speidel nicht damit aufhöre. Tobias Speidel redete laut und deutlich, weil Klaus Daniels immer wieder dazwischenfunkte. Daraufhin forderte Tobias Speidel Klaus Daniels auf, er möge gehen, dann soll er abhauen – Klaus Daniels fiel das Gesicht herunter, ein paar Sekunden Kräftemessen mit dem Blick. Im Gegensatz zum Sonntag, 18.5.2025 blieb er. Aber sein aufgesetztes süffisantes Grinsen war weg, vielleicht, weil er nicht weiter provozieren wollte, oder es ihm schlicht vergangen war.

Tobias Speidel teilte Klaus Daniels mit, daß Tobias Speidel gesagt wurde, sie hätten in der Kirchengemeinderatssitzung stundenlang über die Angelegenheit gesprochen, was Klaus Daniels mit einem Kopfnicken bestätigte. Vielleicht wäre es sinnvoller gewesen, ein paar Minuten darüber nachzudenken. Dazu fiel Klaus Daniels nichts ein.

Tobias Speidel sagte Klaus Daniels, daß das, was hier passiert ist, nicht in Ordnung sei. Klaus Daniels bemerkte genauso arrogant wie Pfarrer Ulrich Scheffbuch am Donnerstag, 8.5.2025, daß Tobias Speidel das so empfinde.

Auf die Ansage Tobias Speidels, daß Pfarrer Ulrich Scheffbuch ihn im Vorfeld des Termins am Donnerstag, 8.5.2025 angelogen hat, erwiderte Klaus Daniels leicht betroffen, daß sei traurig.

Beim Thema »Hausmeisterunterstützung« wiederholte Klaus Daniels mehrmals, daß Tobias Speidel diese Aufgabe schon früher angetragen wurde. (Bereits am Sonntag, 30.3.2025 hatte Pfarrer Ulrich Scheffbuch Tobias Speidel darauf angesprochen, vor dieser Angelegenheit.) In dem Schreiben des Pfarrers Ulrich Scheffbuch vom Donnerstag, 8.5.2025 wurde sie Tobias Speidel unter Punkt 2) explizit als Angebot (nochmal) unterbreitet. Was macht das für einen Unterschied, ob das schon früher angedient wurde? Einem Ehrenamtlichen kann man eine Aufgabe nicht anbieten, schon gar nicht, wenn man so arrogant mit ihm umspringt, sondern man kann ihn nur freundlich bitten. Klaus Daniels gab zu, daß es nachvollziehbar sei, wenn Tobias Speidel unter diesen Umständen die Hausmeisteraufgabe nicht übernehme. Bemerkenswert: Jetzt plötzlich ist das »nachvollziehbar«? Das gleiche ist der Grund, warum das, was hier passiert ist, ein Bruch mit der Gemeinde bedeutet. Sind der Pfarrer und die acht Kirchengemeinderäte tatsächlich von so schlichtem Gemüt, das nicht zu sehen?

Auf den Vorwurf Tobias Speidels, daß sich die Beteiligten in eine Gesprächsverweigerung versteifen, widersprach Klaus Daniels, es würde keine Gesprächsverweigerung geben. Tobias Speidel wies ihn auf das Schreiben vom Donnerstag, 8.5.2025 hin, worin das schriftlich mitgeteilt wurde. Klaus Daniels stellte sich dumm. Tobias Speidel erläuterte, daß in dem Schreiben schriftlich mitgeteilt wurde, daß eine Diskussion nicht stattfindet. Ist das keine Gesprächsverweigerung? Darauf wußte Klaus Daniels – wieder – nichts zu erwidern.

Das war typisch: Das Gespräch mit Kirchengemeinderat Klaus Daniels war von einer arroganten Ahnungslosigkeit seitens Klaus Daniels geprägt. Klaus Daniels wollte durch Sprüche und aufgesetztem Grinsen Überlegenheit demonstrieren, stolperte aber immer wieder über sein Unwissen.

Sonntag, 13.7.2025*Kurze Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Kersten Block:*

Tobias Speidel sprach Kirchengemeinderat Kersten Block darauf an, daß Tobias Speidel ihm am Karfreitag 2025 noch in einer Sache bei der Präsentation-Software geholfen hatte, und gefragt, warum er ihn danach im Stich gelassen hat. Kersten Block erwiderte nur, daß er Tobias Speidel nicht im Stich gelassen hätte. Bei und nach dem Vorfall an Ostern 2025 hat Kersten Block auf keine einzige SMS von Tobias Speidel reagiert. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß Kersten Block diese nicht bekommen hat. Das waren »iMessage«-Verbindungen zwischen zwei iPhones.

Tatsächlich aber könnte technisch etwas schief gelaufen sein. Es war Tobias Speidel, welcher der Sache nachging und Kersten Block am Sonntag, 7.9.2025 nach dem Funktionieren seines SMS-Empfanges fragte. Aber in dem Gespräch an besagtem Sonntag mauerte Kersten Block, wo er nur konnte, weswegen keine vernünftige Antwort zu erhalten war. Erst am Sonntag, 2.11.2025 in einem weiteren Gespräch mit Kersten Block war ein Test möglich, dessen Fehlschlagen auf einen möglichen technischen Fehler hindeuten könnte.

Montag, 14.7.2025

Tobias Speidel holte ein Schreiben in Briefform des Pfarrers Ulrich Scheffbuch aus seinem Briefkasten, welches auf den Dienstag, 8.7.2025 datiert war.

Gleich im ersten Satz des Schreibens wurde festgehalten, daß der Rauswurf aus dem Technik-Team bestehen bleiben würde. Dann wurde zu einem Treffen mit Kirchengemeinderäten eingeladen, ohne mitzuteilen, wer alles teilnehmen würde. Pfarrer Ulrich Scheffbuch betonte in dem Schreiben, daß die Tagesordnung alleinig von ihm und den Kirchengemeinderäten festgelegt würde. Tobias Speidel sollte maximal eine Dreiviertelstunde über das Geschehene referieren, aber darüber dürfe auf keinen Fall diskutiert werden – eine weitere schriftlich mitgeteilte Gesprächsverweigerung. Pfarrer Ulrich Scheffbuch war wichtig zu schreiben, daß Tobias Speidel vor und zu dem Treffen keine E-Mails versenden und keine »Handouts« zu diesem Treffen mitbringen dürfe. Dann sollte über die Zeit nach dem Treffen am Donnerstag, 8.5.2025 diskutiert werden – darüber sollte eine Diskussion stattfinden, was auch immer damit gemeint war, es wurde im Schreiben nicht erwähnt.

Der Ton des Schreibens ist arrogant, anmaßend und auf eine weitere Demütigung Tobias Speidels ausgerichtet. Jemand kommentierte das Schreiben so, daß dieses Schreiben zum Verhalten des Pfarrers Ulrich Scheffbuch passen würde.

In seiner Einladung gab Pfarrer Ulrich Scheffbuch zwei Alternativtermine an, den Montag, 21.7.2025 und Mittwoch, 23.7.2025.

Das Schreiben kann von der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de heruntergeladen werden.

Mittwoch, 16.7.2025

Tobias Speidel antwortete auf das Schreiben von Pfarrer Ulrich Scheffbuch per E-Mail an alle Kirchengemeinderäte. Darin gab Tobias Speidel an, daß er gerne ein klärendes Gespräch auf Augenhöhe wahrnehmen würde, wie es in einer Kirchengemeinde üblich sein sollte, aber der Ton des Schreibens es nicht leicht macht, einen Willen für eine Konfliktlösung zu erkennen. Tobias Speidel schlug vor, die Vorgänge seit Frühjahr 2024 zu betrachten. Das Unterdrücken von Diskussionen über das Vorgefallene würde zu keiner Lösung führen, weil nur durch eine offene und sachliche Auseinandersetzung die Grundlage für eine zukunftsfähige Konfliktlösung geschaffen werden könne. Außerdem fragte er nach den Namen der teilnehmenden Kirchengemeinderäte. Desweiteren plädierte er für die Teilnahme des Konfliktverursachers und jungen Technikleiters Kevin Müller [Name geändert]. Außerdem schlug er eine Moderation vor, wofür er bereits einen Moderator angefragt hatte.

Donnerstag, 17.7.2025

In seiner E-Mail-Erweiterung auf die E-Mail vom 16.7.2025 von Tobias Speidel lehnte Pfarrer Ulrich Scheffbuch eine Erweiterung der Agenda, eine Teilnahme Kevin Müllers [Name geändert] und eines Moderators ohne Begründung ab.

In seinem für ihn typisch arroganten Tonfall schrieb Pfarrer Ulrich Scheffbuch: »Wir wollen einander begegnen ohne die Teilnahme eines Moderators und ohne die Teilnahme von Kevin Müller.« – Wer alles ist »wir«? Vielleicht aber gebraucht Pfarrer Ulrich Scheffbuch für sich nur gerne das Pluralis Majestatis.

Zudem gab Pfarrer Ulrich Scheffbuch die Namen der Kirchengemeinderäte an, die an dem Treffen voraussichtlich teilnehmen würden. In seiner Einladung hatte er zwei Alternativtermine angegeben, den Montag, 21.7.2025 und Mittwoch, 23.7.2025. Die geplante Zusammensetzung der Kirchengemeinderäte unterschied sich zwischen den beiden Terminen. Aber bei beiden Terminen sollten die Kirchengemeinderäte Matthias Kümmel und Ruben Steeb teilnehmen.

Freitag, 18.7.2025

Tobias Speidel rief am Vormittag bei Pfarrer Ulrich Scheffbuch an und fragte nach dem Grund für die Ablehnung einer Moderation.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch hielt es nicht für sinnvoll, die Vorgänge im Detail nochmals aufzuarbeiten, das sei eine andere Art von Gespräch, was hier nicht geführt werden solle, weswegen es keines Moderators bedürfe.

Pfarrer Ulrich Scheffbuch blieb bei den engen Vorgaben seines Schreibens vom 8.7.2025.

Tobias Speidel fragte, warum gemäß der Vorgabe des Schreibens vom 8.7.2025 das Geschehene vor dem Treffen am Donnerstag, 8.5.2025 nicht in einer Aussprache betrachtet werden soll, aber dasjenige ab dem 8.5.2025, wie das in der Agenda am Ende des Schreibens vorgeschrieben wird? Warum diese zwei verschiedenen Maßstäbe?

Wie soll auf der jetzigen Situation etwas zukunftsfähig gebaut werden, wenn die Kausalitäten für diese Situation außer Acht gelassen werden und eine Thematisierung unterdrückt wird?

Beide Fragen beantwortete Pfarrer Ulrich Scheffbuch nicht.

Zum Schluß fragte Tobias Speidel nach dem Ziel des Gesprächs und faßte ein solches vermutetes in den Worten zusammen: Es soll darum gehen, daß man Tobias Speidel an anderer Stelle einsetzt, und das Geschehene soll als erledigt betrachtet werden. Darauf ging Pfarrer Ulrich Scheffbuch nicht ein, sondern leierte wiederholend im wesentlichen die Agenda aus dem benannten Schreiben runter.

Dies zeigte leider wieder, daß Pfarrer Ulrich Scheffbuch mauert, wo er nur kann. Er ist nicht an einer Lösung des Konflikts interessiert, sondern nur an eine einseitige Verdrängung zu Lasten Tobias Speidels.

Kurz nach dem Gespräch versandte Pfarrer Ulrich Scheffbuch eine E-Mail an Tobias Speidel, in der er sich im voraus für eine Möglichmachung der – wie er es nannte – »Begegnung« bedankte.

Samstag, 19.7.2025

Tobias Speidel schrieb eine E-Mail an Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte, in der Tobias Speidel nochmals betonte, an einer klärenden Aussprache Interesse zu haben, wofür das Normalste und Vernünftigste dieser Welt ist, daß die Gesprächsleitung von einem möglichst neutralen Moderator übernommen und eine Agenda im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt wird.

Desweiteren berichtete Tobias Speidel von dem gestrigen Telefongespräch mit Pfarrer Ulrich Scheffbuch

Tobias Speidel wies darauf hin, daß man einen ehrenamtlich Engagierten nicht beliebig herumdirigieren und ihm gnädigerweise etwas anbieten, sondern nur freundlich bitten kann.

Außerdem schrieb Tobias Speidel, daß über das, was wiederholt seit Anfang des Jahres, dann an Ostern 2025 und Anfang Mai 2025 vorgefallen ist, verursacht durch Kevin Müller [Name geändert], nicht einfach hinweggegangen werden kann. Und ebenso wenig darüber, daß der Konfliktverursacher Kevin Müller keine Konsequenzen zu befürchten hat, weil er als sakrosankt gilt, aber gleichzeitig der Betroffene schäbig behandelt wurde, weil die Beschwerde nicht genehm war.

Zum Schluß der E-Mail fragte Tobias Speidel, ob die Gruppendynamik im Kirchengemeinderat schon so stark ist, daß hier keiner mehr mit eigenem Verstand und Rückgrat ist, um diesen Sachverhalt eigenständig nachvollziehen zu können.

Auf den Inhalt dieser E-Mail folgte keinerlei Antwort.

Sonntag, 20.7.2025

Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer behauptete gegenüber jemandem, daß Tobias Speidel mit seinem Schreiben vom 24.4.2025 eine Grenze überschritten habe. Welche das sei, sagte er nicht.

Montag, 21.7.2025

Kirchengemeinderat Matthias Kümmel schrieb per E-Mail an Tobias Speidel, daß die Kirchengemeinderäte »das jetzt so« verstehen würden, daß Tobias Speidel keinen der beiden vorgeschlagenen Termine wahrnehmen würde. Matthias Kümmel betonte, daß ein »Gesprächsangebot« weiterhin bestehen würde, und unterstrich, nur zu den vorgeschlagenen Bedingungen, Inhalten und Terminen.

Mit dieser Formulierung am Schluß seiner E-Mail hielt Kirchengemeinderat Matthias Kümmel daran fest, daß es nie um ein »Gespräch« auf Augenhöhe, sondern nur um ein einseitig gegen Tobias Speidel gerichtetes Tribunal gehen soll.

Tobias Speidel rief Kirchengemeinderat Matthias Kümmel an und führte mit ihm ein längeres Telefongespräch:

Im Nachhinein ließ sich nicht mehr nachvollziehen, wie es dazu kam. Matthias Kümmel schrie aus vollem Halse unbeherrscht laut herum. Zwar war Tobias Speidel im ersten Moment überrascht, aber dieses für Matthias Kümmel typische Verhalten war Tobias Speidel schon lange bekannt, weswegen er sich entspannt zurücklehnte, ruhig und sachlich redete, während Matthias Kümmel durchzudrehen drohte.

Irgendwann beruhigte sich Matthias Kümmel wieder.

Grundsätzlich war das Telefonat mit dem zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel geprägt von Ahnungslosigkeit und Ignoranz seitens Matthias Kümmel einhergehend mit einer von ihm explizit ausgedrückten Arroganz und Hochnäsigkeit, daß er die Entscheidungsgewalt hat, er diese nach seinem Gutdünken willkürlich ausübt, und ihn Tatsachen und was tatsächlich passiert ist, nicht interessiert. So geht man in der »frommen« Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde miteinander um.

Die wichtigsten Aussagen des Telefonats waren:

Matthias Kümmel war wichtig zu betonen, daß über die Geschehnisse im Technikbereich nicht mehr gesprochen werden soll.

Auf die Tatsache, daß in den Gottesdiensten Leute sitzen, welche die Texte auf den Leinwänden in der Kirche nicht richtig lesen können, ging Matthias Kümmel nicht ein.

Die Frage, wo die Grenze zwischen der Einladung zu einem Gespräch und der Vorladung zu einem Tribunal liegt, beantwortete Matthias Kümmel nicht.

Matthias Kümmel gab vor, daß die Tagesordnung des Treffens vom Kirchengemeinderat beschlossen worden sei, und er diese deswegen nicht eigenmächtig ändern könne. Das typisch feige Verhalten der Kirchengemeinderäte dieser Gemeinde, sich hinter den anderen zu verste-

cken, anstatt die Initiative für eine Änderung zu ergreifen. Außerdem warf Matthias Kümmel Tobias Speidel vor, daß ein Gespräch nur zu Tobias Speidels Bedingungen geführt werden dürfe. Als Tobias Speidel darauf verwies, daß sich Tobias Speidel um eine Moderation bemüht hätte, vertrat Matthias Kümmel die Meinung, daß der Moderator dann als Richter entscheiden solle, wer Recht hat. Tobias Speidel wies sachlich darauf hin, daß ein Moderator kein Richter ist, sondern für ein faires Gespräch sorgt. Was Pfarrer und Kirchengemeinderäte nicht wollen.

Matthias Kümmel schlug vor, daß Tobias Speidel zu einem Gespräch einladen könne, fügte aber hinzu, daß solch eine Einladung seitens der Gemeindeleitung sicher nicht angenommen würde.

Tobias Speidel führte die Vorgänge rund um den Austritt Heiko Bergheimers [Name geändert] aus dem Technik-Team aus. Matthias Kümmel hatte vom Austritt Heiko Bergheimers aus dem Technik-Team erst Anfang Mai erfahren. Tobias Speidel bot an, die E-Mail, in welcher der »Fall Heiko Bergheimer« aufgeklärt wurde, mit Matthias Kümmel durchzugehen. Matthias Kümmel lehnte ab.

Matthias Kümmel behauptete, der ganze Kirchengemeinderat würde hinter dem Schreiben vom 8.5.2025 stehen. Er gab an, daran mitformuliert zu haben. Diese Aussagen widersprechen der Aussage des Kirchengemeinderats Ruben Steeb, daß nur Ruben Steeb und Pfarrer Ulrich Scheffbuch das Schreiben formuliert hätten. Auch widersprechen sie der Aussage von Dr. Paul Martin Schäfer, daß das Schreiben erst nach dem Termin am 8.5.2025 an die Kirchengemeinderäte versandt worden sei. Und sie stehen im Widerspruch zu einer Aussage des Kirchengemeinderats Dietmar Hoene, der nach eigener Auskunft an der Kirchengemeinderatssitzung am Montag, 28.4.2025 nicht teilgenommen und Tobias Speidel gegenüber behauptet hatte, daß er die Sache anders angegangen hätte.

Matthias Kümmel warf Tobias Speidel vor, die Entlassung Kevin Müllers [Name geändert] gefordert zu haben, was aber nicht stimmt. Matthias Kümmel wußte auch nicht, daß der mißverständene Passus erst nach Ostern mit der Beschwerde-E-Mail am Donnerstag, 24.4.2025 versandt wurde.

Tobias Speidel führte Matthias Kümmel auf, was nach Karfreitag bis zum Absenden der Beschwerde-E-Mail am Donnerstag, 24.4.2025 passiert war. Auch Matthias Kümmel hatte die Textnachricht von Tobias Speidel in einer der Chat-Gruppen in ChurchTools nicht gelesen, aufgrund derer Kevin Müller den Benutzer von Tobias Speidel in ChurchTools deaktiviert hatte.

Tobias Speidel fragte, warum gemäß der Agenda des geplanten Treffens über die Zeit bis zum Donnerstag, 8.5.2025, als der Raufwurf verkündet wurde, nur von Tobias Speidel etwas erzählt werden sollte, aber nicht darüber diskutiert werden dürfe. Dann könnte Tobias Speidel das ganze auch einer Parkuhr erzählen. Matthias Kümmel antwortete, daß Kevin Müller evtl. nochmals darauf angesprochen werden solle.

Der Höhepunkt des Telefonats war, als Matthias Kümmel in dem für ihn typischen und proletenhaften Tonfall trotzig bekräftigte, daß die Entscheidung im Kirchengemeinderat gegen Tobias Speidel auf »Verallgemeinerungen« beruhe und daran festgehalten würde. Tobias Speidel sagte zunächst nichts und machte sich Notizen. Matthias Kümmel fragte, ob Tobias Speidel mitschreiben würde, was Tobias Speidel bejahte. Irgendwie versuchte Matthias Kümmel dann, irgendetwas zu relativieren. Die ehrliche Aussage aber war gemacht.

Tobias Speidel fragte Matthias Kümmel, wie man das nennt, so wie Pfarrer Ulrich Scheffbuch vor dem Treffen am Donnerstag, 8.5.2025 Tobias Speidel hingehalten hat mit der Aussage, daß Tobias Speidel am darauffolgenden Sonntag, 11.5.2025 den Dienst wahrnehmen könne, obwohl zum Zeitpunkt der Aussage der Rauswurf Tobias Speidels längst beschlossen war. Matthias Kümmel wich aus. Tobias Speidel sagte ihm, daß man das »Lüge« nennt.

Gegen Ende des Gesprächs warf Tobias Speidel ein, daß der Konflikt so nicht gelöst werden, sondern weiter gären würde. Matthias Kümmel faßte das als Drohung auf. Außerdem wollte er Tobias Speidel vorschreiben, daß er das bei sich abkühlen lassen solle.

Dienstag, 22.7.2025

Da eindeutig abzusehen war, daß an dem angedachten Treffen wieder kein vernünftiges Gespräch möglich sein würde, sagte Tobias Speidel das Treffen per E-Mail an Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte ab.

Tobias Speidel war und ist weiterhin bereit, ein Gespräch auf Augenhöhe zu führen. Er hat sich um eine Moderation für ein faires Gespräch bemüht, ein Moderator hatte bereits zugesagt. Aber Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte haben wiederholt deutlich gemacht, vornehmlich sehr lautstark deren zweiter Vorsitzender Matthias Kümmel, daß sie auf keinen Fall eine »Augenhöhe« haben möchten, sondern den ehrenamtlichen Mitarbeiter weiter herabsetzen und demütigen wollen.

Sonntag, 27.7.2025

Nach dem Gottesdienst begrüßten sich Pfarrer Ulrich Scheffbuch und Tobias Speidel. Tobias Speidel wollte Pfarrer Ulrich Scheffbuch auf das für vorigen Montag oder Mittwoch geplante Treffen ansprechen und stellte die Frage: »Meinst Du wirklich ...?« Pfarrer Ulrich Scheffbuch hörte sich die Frage nicht bis zum Ende an, sondern rief nur sinngemäß »Ich meine nichts!« und lief schnell weg. Tobias Speidel wollte von Pfarrer Ulrich Scheffbuch wissen, ob er tatsächlich der Meinung ist, daß an diesem Treffen etwas sinnvolles hätte herauskommen können, so wie Pfarrer Ulrich Scheffbuch und die Kirchengemeinderäte das mit diesen einengenden Vorgaben geplant hatte.

Sonntag, 3.8.2025

Tobias Speidel begrüßte Kirchengemeinderätin Birgit Binner. Sie erwähnte, daß weiterhin ein Angebot für ein Gespräch bestehen würde bezogen auf das Angebot für ein Treffen Ende Juli 2025. Es folgte eine kurze ergebnislose Diskussion darüber, ob dieses Treffen ein Gespräch oder nur ein Tribunal sein sollte. Auf die Frage, warum an diesem Treffen über die Zeit bis zum Donnerstag, 8.5.2025 Tobias Speidel nur etwas erzählen sollte, ohne daß darüber diskutiert werden dürfe, aber über die Zeit nach diesem 8.5.2025 sollte diskutiert werden, erhielt Tobias Speidel keine Antwort.

Tobias Speidel wies Kirchengemeinderat Ruben Steeb auf die bereits öffentlich abrufbare Webseite »LuHo.Kirchenschaf.de« hin.

Freitag, 8.8.2025

In einer kurzen Rund-E-Mail an die Gemeindeleitung der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde, der Technikleitung und einigen anderen aus der Gemeinde gab Tobias Speidel die Veröffentlichung der Web-Seite »LuHo.Kirchenschaf.de« bekannt, auf der die Vorgänge und Dokumente der Auseinandersetzung gesammelt und veröffentlicht werden. Statt der Bilder enthielt die Web-Seite Platzhalter, welche den Inhalt der später veröffentlichten Bilder andeuteten.

Sonntag, 10.8.2025

Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer machte im Gottesdienst die Moderation und spielte Klavier. Er wurde nach dem Gottesdienst unter der Empore von Tobias Speidel abgepaßt und gefragt, was das Ziel des Treffens Ende Juli 2025 hätte gewesen sein sollen. Dr. Paul Martin Schäfer verzog das Gesicht, reagierte verärgert, hörte sich die Frage nicht bis zu Ende an und lief weg an die linke Seite der Ablage fürs Werbematerial. Zwischendurch bemerkte er noch etwas zur Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de. Tobias Speidel folgte ihm die paar Schritte, um weiteres zu sagen, doch Dr. Paul Martin Schäfer reagierte genervt und lief wieder weg diesmal zur rechten Seite der Ablage. Tobias Speidel folgte ihm wieder die paar Schritte, kam dabei an jemandem vorbei, blieb dort stehen und wies diesen auf diese skurrile Situation hing. Dr. Paul Martin Schäfer zeigte das Verhalten eines fünfjährigen Kleinkindes, aber nicht das eines erwachsenen Kirchengemeinderats, der bereit ist, Verantwortung für seine Entscheidungen zu übernehmen.

Donnerstag, 21.8.2025

Das Bild mit dem kippenden Kirchturm der Ev. Ludwig-Hofacker-Kirche wurde auf der Web-Seite »LuHo.Kirchenschaf.de« veröffentlicht.

Sonntag, 24.8.2025

Tobias Speidel fragte Kevin Müller [Name geändert], wann eine Verbesserung der Liedtextprojektion vorgenommen werden würde. Kevin Müller antwortete wörtlich nur: »Ich weiß es nicht.«

Zwei Tage später fragte Kevin Müller die Mitarbeiter des Technikbereichs in ChurchTools für einen gemeinsamen Besprechungstermin ab. Etwas weniger als zwei Wochen darauf konkretisierte er diese Einladung für eine Besprechung über die Textprojektion am Montag, 15.9.2025, in der er eine verbesserte Form der Liedtextprojektion vorstellte.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß Kevin Müller eine Änderung der Liedtextprojektion zum Zeitpunkt dieser kurzen Unterhaltung bereits vorgehabt oder sogar geplant hatte oder seitens der Gemeindeleitung dazu angewiesen wurde, und Kevin Müller sich Tobias Speidels Frage gegenüber einfach nur bockig zeigen wollte oder – wie üblich – mauerte, mit einer Halbwahrheit.

Dienstag, 26.8.2025

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] lud über eine Besprechungsanfrage in ChurchTools alle Mitarbeiter des Technikbereichs zu einer einzigen gemeinsamen Besprechung ein, bezeichnete die Abfrage als »Teambesprechung-Terminumfrage« und gab in ChurchTools neun Alternativtermine an, innerhalb drei Wochen im September ab einschließlich dem 8.9.2025 jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag, der letzte am 24.9.2025.

Bemerkenswert war, daß Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer, der im Tonbereich mitarbeitet, an allen Terminen absagte.

Montag, 1.9.2025

Das Bild mit dem umgestürzten Kirchturm der Ev. Ludwig-Hofacker-Kirche wurde auf der Web-Seite »LuHo.Kirchenschaf.de« veröffentlicht.

Samstag, 6.9.2025

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] änderte die Besprechungsanfrage vom Dienstag, 26.8.2025 in einen Termin am Montag, 15.9.2025 für das Thema »Folien« und einen Termin am Mittwoch, 24.9.2025 für das Thema »Tontechnik«. Die anderen Termine sagte er ab.

Eine Karikatur über das Gehabe des Pfarrers Ulrich Scheffbuch wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht und darüber die Gemeindeleitung und andere per E-Mail informiert.

Sonntag, 7.9.2025

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer:

In der Kirche wurde Kirchengemeinderat Dr. Paul Martin Schäfer von Tobias Speidel angesprochen mit der Frage, was seine Erwartung für das geplante Treffen Ende Juli 2025 gewesen wäre. Dr. Paul Martin Schäfer blieb zunächst ruhig und antwortete, daß dies eine von Tobias Speidel gewünschte Anhörung gewesen sei (was nicht korrekt ist). Seine Erwartung war nur, daß er sich das anhört, was Tobias Speidel zu sagen hätte. Ansonsten hätte er keine Erwartungen daran gehabt. Er vertrat das Vorurteil, daß es (vermutlich auf Tobias Speidel bezogen) sowieso nicht um die Sachebene gehe.

Dr. Paul Martin Schäfer wollte sich aber nicht weiter mit Tobias Speidel unterhalten und lief wieder weg, so wie vor vier Wochen am Sonntag, 10.8.2025. Er murmelte noch etwas davon, daß Tobias Speidel obszöne Bilder von Pfarrer Ulrich Scheffbuch veröffentlicht hätte. Diese Aussage deutete darauf hin, daß er die gestern verteilte Rund-E-Mail gelesen und die aktualisierte Web-Seite mit der Karikatur über Pfarrer Ulrich Scheffbuch angeschaut hat.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Kersten Block:

Kersten Block war gerade im Gespräch mit jemand anderem. Eigentlich wollte Tobias Speidel nur kurz Kersten Block auf die Auseinandersetzung ansprechen, aber Kersten Block stellte sich so dumm, wie er nur konnte, bis Tobias Speidel ihn schärfer ansprach, daß Kersten Block genau weiß, worum es geht.

Während der folgenden Unterhaltung grinste Kersten Block selbstgefällig. Mehrmals betonte er, daß er (und der Kirchengemeinderat) allein recht habe und nur Tobias Speidel falsch liege. Kersten Block kann sich so arrogant benehmen, denn er hat als Kirchengemeinderat die Entscheidungsgewalt innerhalb der Gemeinde und muß sich dafür vor niemandem verantworten. Während der Unterhaltung mauerte er, wo er nur konnte.

Tobias Speidel fragte Kersten Block spaßeshalber, wie man einen feigen Kirchengemeinderat zeichnet bezogen auf die Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de. Kersten Block gab darauf keine Antwort.

Kersten Block vertrat den Standpunkt, daß Tobias Speidel »falsch abgebogen« sei, und Kersten Block und der Kirchengemeinderat, wie Kersten Block sich wörtlich ausdrückte, »100 %« Recht hätten.

Gleichzeitig forderte Kersten Block eine – wie er es nannte – »Selbstreflexion« von Tobias Speidel. (Nette satirische Einlage. Was soll der Maßstab für eine Bewertung dieser »Selbstreflexion« sein?)

Auf die Web-Seite LuHo.Kirchenschaft.de bezogen sagte Kersten Block, daß ihn die »blöde« Web-Seite nicht interessiere. Als Kirchengemeinderat interessiert es ihn nicht, was in seiner Gemeinde passiert? Darauf ging er nicht ein. Auf den Hinweis, daß die Web-Seite von anderen gelesen wird, wollte oder konnte er nichts erwidern. Kersten Block verlangte, daß Tobias Speidel ihn aus dem E-Mail-Verteiler nehmen soll. Aus diesen Aussagen könnte gefolgert werden, daß sich Kersten Block feige vor einer Lösung der Auseinandersetzung und der Realität drücken möchte. Offenbar will er als Kirchengemeinderat für Anliegen seiner Gemeinde nicht angesprochen werden.

Auch für das Geschehen an Ostern 2025 interessierte Kersten Block sich nicht. Tobias Speidel fragte ihn, ob die SMS-Funktion seines Smartphones kaputt sei. Tobias Speidel hatte sich an Ostern 2025 per SMS an Kersten Block und den Kirchengemeinderatskollegen Dr. Paul Martin Schäfer mehrmals per SMS um Hilfe suchend gewandt. Kersten Block hatte damals nie geantwortet. Die Nachrichtenübermittlung erfolgte per »iMessage«, eine Datenübertragung zwischen Apple iPhones, die Nachrichten wurden zugestellt. Die Frage, ob sein SMS funktioniert hatte, wollte Kersten Block trotz mehrmaliger Nachfrage nicht beantworten. Denn wenn er zugeben würde, die SMS gelesen zu haben, müßte er sich die Frage gefallen lassen, warum er nie reagiert hat und die Sache vorsätzlich hat anbrennen lassen. Allerdings könnte auch ein technisches Problem vorgelegen haben – siehe Eintrag vom Sonntag, 2.11.2025. Tobias Speidel wies Kersten Block darauf hin, daß Tobias Speidel ihm an Karfreitag 2025 noch etwas bei der Präsentation-Software geholfen hat, später der Benutzer von Tobias Speidel durch den Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] deaktiviert und danach Tobias Speidel von Kersten Block im Stich gelassen wurde. Darauf ging Kersten Block nicht ein. Er mauerte.

Auch auf den Vorwurf, wie schäbig Tobias Speidel von Pfarrer und Kirchengemeinderat nach Ostern 2025 behandelt wurde, wollte Kersten Block nicht eingehen und wollte davon nichts wissen, indem er sich unwissend stellte.

Tobias Speidel wies Kersten Block darauf hin, daß es wohl nicht sein könne, daß nach Jahren die Liedtextprojektion immer noch nicht so verbessert wurde, damit auch alte Leute sie bequem lesen können. Kersten Block meinte vielsagend, daß Tobias Speidel das nicht wüßte. Damit deutete Kersten Block an, daß sich an der Liedtextprojektion doch etwas ändern könnte. Kersten Block fragte, ob Tobias Speidel zufrieden wäre, wenn die Liedtextprojektion geändert werden würde mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund. Diese Andeutung könnte sich darauf beziehen, daß am Montag, 15.9.2025 für die Leute des Technik-Teams, die für die Liedtextprojektion zuständig sind, eine Besprechung einberufen wurde. Tobias Speidel antwortete, teilweise. Denn dieses Verhalten, zuerst Tobias Speidel wegen seiner Vorgehensweise bei der Liedtextprojektion zu bekämpfen und dann im Kern diese Vorgehensweise doch zu übernehmen, wirft weitere Fragen über das Verhalten des Technikleiters Kevin Müller, den Pfarrer Ulrich Scheffbuch, Kirchengemeinderat Kersten Block und die anderen Kirchengemeinderäte auf.

Wie zu erwarten, vertrat Kersten Block die Ansicht, daß der Kirchengemeinderat ein Gesprächsangebot ermöglicht habe, daß Kersten Block nach eigener Aussage initiiert hatte, aber Tobias Speidel nicht wahrgenommen hätte. Damit war die Einladung zu einem Treffen Ende Juli 2025 gemeint. Und wie ebenfalls zu erwarten war, unterschlug Kersten Block die Tatsache, daß die in der Einladung zu diesem Treffen genannten Bedingungen dermaßen einseitig gegen Tobias Speidel gerichtet waren, daß eine Aufarbeitung des Geschehenen auf jeden Fall unterdrückt werden würde, deswegen das Treffen logischerweise abgesagt wurde.

Kersten Block versuchte Tobias Speidel eine Weitergabe des Inhalts des heutigen Gespräches mit ihm zu verbieten, weil er sich auf den Standpunkt stellte, daß er als Privatperson redete. Auch seine Frau, die Gemeindesekretärin, wollte Tobias Speidel eine Weitergabe des Gesprächsinhalts untersagen. Abgesehen davon, daß weder Kersten Block noch seine Frau Tobias Speidel in oder außerhalb der Gemeinde etwas vorschreiben können, wurde Kersten Block als Kirchengemeinderat angesprochen, auf ein Thema und auf das, was er in seiner Funktion als Kirchengemeinderat zu verantworten, verursacht und vermässelt hat. Selbstverständlich kann das weitergegeben werden.

Die Tagesordnung für die kommende Besprechung im Technikbereich am Montag, 15.9.2025:

Technikleiter Kevin Müller erstellte für die Technikbesprechung eine Agenda. Darin gab er zwei Neuerungen bekannt: Zum einen sollen ab Anfang nächstes Jahr keine Liedtexte in die Videoübertragung mehr eingeblendet werden um Lizenzkosten zu sparen. Zum anderen soll die Liedtextprojektion auf weiße Schrift mit schwarzem Hintergrund umgestellt werden. Letzteren Tagesordnungspunkt nennt er – typisch für ihn – hochtrabend »Antrag«.

Ein Monat nachdem der Mißstand bei der Liedtextprojektion in den Gottesdiensten der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht wurde, kommt Bewegung in die Sache.

Kleine Beobachtung am Rande:

Technikleiter Kevin Müller bediente sich in seiner Tagesordnung der »Deppensprache« – manche sagen »Gendern« dazu –, indem er für die Bezeichnung der Mitarbeiter das Deppenpartizip – die Verlaufsform »Mitarbeitende« – verwendet. Eine Verneigung vor der marxistischen Geschlechterideologie, die sich auch in der angeblich »konservativen« Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde auszubreiten scheint. Pfarrer Ulrich Scheffbuch machte in einer seit einem knappen Jahr immer noch bestehenden Ausschreibung für eine Jugendreferentenstelle im Jugendwerk der Gemeinde ausgiebig Gebrauch vom »Deppenpartizip« für die Bezeichnung der Mitarbeiter im Jugendwerk.

Freitag, 12.9.2025

Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] ergänzte seine Agenda für die Technikbesprechung am kommenden Montag, 15.9.2025 um Gestaltungsvorschläge für die Liedtextprojektion. Daraus ist ersichtlich, daß die Texte auf den Leinwänden der Kirche mit weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund angezeigt werden sollen. Allerdings ist das letztlich nur eine Invertierung der bisherigen Vorlagen mit schwarzer Schrift auf hellem Hintergrund. Die Projektionsfläche wird mit den neuen Vorlagen immer noch nicht vollständig ausgenutzt. Weil gerade eine Werbekampagne in der Gemeinde läuft, soll als Wiedererkennungszeichen an einer Ecke auf den Leinwänden außerdem ein dicker Spaghetti angefügt werden. Ein typisch spinnerter Einfall einiger Jungen der Gemeinde, mit der ein normaler Erwachsener nichts (mehr) anzufangen weiß.

Samstag, 13.9.2025

Eine Karikatur über das Verhalten des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht und darüber die Gemeindeleitung und andere per E-Mail informiert.

Montag, 15.9.2025

In der Besprechung für den Technikbereich »Folien« wurden die neuen Vorlagen für die Projektion der Lied- und Bibeltexte verabschiedet. Vermutlich aber hat der Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] im wesentlichen nur verkündet, wie das ab sofort zu handhaben ist, und was von den anderen willenslos abgenickt wurde, so wie das vor zwei Jahren schon einmal der Fall war.

Sonntag, 21.9.2025

Die neue Foliengestaltung wurde zum ersten Mal in einem Gottesdienst eingesetzt.

Zwar ist nun die Lesbarkeit grundlegend verbessert, aber ansonsten ist alles andere genauso schlecht wie vorher: die Projektionsfläche wird nicht ausgenutzt, die Liedzeilen werden willkürlich umgebrochen, Verse werden auf zwei Folien aufgeteilt, obwohl ein Vers auf eine Folie passen und damit eine Weiterschaltung der Folien pro Vers eingespart werden könnte. Stattdessen wird ein großer Rand rund um den Liedtext gelassen und dieser seltsame Spaghetti an der Ecke und grau im Hintergrund angezeigt. Außerdem werden nur manchmal Lied- und Versnummern angegeben, um die Lieder im Evangelischen Gesangbuch aufschlagen zu können, wenn jemand nicht von der Leinwand oder mit Noten singen will. Und ganz wichtig: Das Logo der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde muß jedesmal auch auf der Leinwand erscheinen, als ob die Gottesdienstbesucher nicht wüßten, in welcher Kirche sie gerade sitzen. Das Ergebnis von jemandem, der noch nicht ganz aus der Pubertät gekommen ist und Erwachsener spielen will.

Weder Pfarrer noch Kirchengemeinderäte und am wenigsten der stolze Technikleiter Kevin Müller [Name geändert] werden es freiwillig zugeben wollen:

Sie alle haben in dem wichtigen Punkt – weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund – durch diese Änderung der Vorlagen für die Liedtextprojektion Tobias Speidel vollauf Recht gegeben. Und: Technikleiter Kevin Müller wurde dadurch in Frage gestellt.

Was Tobias Speidel seit dreieinhalb Jahren selbstverständlich gemacht hatte, und was von Technikleiter Kevin Müller bekämpft wurde, Kirchengemeinderat Kersten Block mißbilligte und zum Rauswurf von Tobias Speidel aus der Technik (und aufgrund der böartigen Vorgehensweise von Pfarrer Ulrich Scheffbuch und den Kirchengemeinderäten auch zum Rauswurf aus der Gemeinde) führte, mußte von dem Herrn Technik-Team-Leiter Kevin Müller mit großem Brimborium eingeführt werden.

Was für ein Kindergarten.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Kersten Block:

Nach dem Gottesdienst begrüßte Tobias Speidel Kirchengemeinderat Kersten Block, sprach ihn spaßeshalber mit »Mister-100-%-Recht« an, bezogen auf Kersten Blocks selbsterherrliche Aussage am Sonntag, 7.9.2025 und wies ihn darauf hin, daß nun mit der Umstellung der Liedtextprojektion Tobias Speidel Recht gegeben wurde und Kersten Block nicht Recht hatte. Kersten Block starrte Tobias Speidel an und bemühte sich, keine Regung zu zeigen. Das war diese Art von Gesichtsausdruck, mit der jemand versucht nach außen hin gleichgültig wirken zu wollen, aber gleichzeitig jede Faser der Gesichtsmuskulatur angespannt ist, um ein Grinsen oder andere Gefühlsregungen zu unterdrücken.

Dienstag, 23.9.2025

Eine Karikatur über das Verhalten des Kirchengemeinderats Dr. Paul Martin Schäfer wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht und darüber die Gemeindeleitung per E-Mail informiert.

Freitag, 10.10.2025

Das Schreiben des Pfarrers Ulrich Scheffbuch, mit dem er am Donnerstag, 8.5.2025 Tobias Speidel auf sehr häßliche Art und Weise aus der ehrenamtlichen Mitarbeit fortgejagt hatte, wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de einschließlich eines Kommentars und Richtigstellungen veröffentlicht.

Mittwoch, 22.10.2025

Eine Karikatur über das Verhalten des Kirchengemeinderats Kerrsten Block wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht und darüber die Gemeindeleitung per E-Mail informiert.

Samstag, 1.11.2025

Tobias Speidel versandte eine E-Mail an die Gemeindeleitung mit dem sarkastischen Hinweis auf den Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag, 2.11.2025 beziehend, daß während des Gottesdienstes die Heizung ausgeschaltet bleiben kann, da während der Predigt ein großes Heißluftgebläse in der Kirche laufen wird.

Ein spitzer Seitenhieb auf das Gehabe des zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel, der am kommenden Sonntag die Predigt halten sollte.

Außerdem fügte Tobias Speidel ironisch hinzu, daß dies sehr gut zusammen paßt: Großartig »christlich« predigen und das Gehabe hinter den Kulissen.

Die E-Mail enthielt ein Link auf die eingefärbte Karikatur über Matthias Kümmels Verhalten.

Sonntag, 2.11.2025

Der heutige Gottesdienst wurde als ein »klassischer« bekannt gegeben nur mit Elementen des »Neuen 2. Gottesdienstes«, die dort »integriert« werden sollten. Allerdings wurde eben doch die ganze Musik des Gottesdienstes von einer Pop-Band gespielt.

Unterhaltung mit Kirchengemeinderat Kersten Block:

Kirchengemeinderat Kersten Block hatte sich als Kandidat für die Kirchengemeinderatswahl am Sonntag, 30.11.2025 aufstellen lassen. Er wurde im Anschluß des Gottesdienstes von Tobias Speidel nach seinem Ziel für diese Gemeinde als Kandidat gefragt. Kersten Block gab wie aus der Pistole geschossen flüssig an, fast wie auswendig gelernt, was er für die Gemeinde vorhat: Er möchte, daß dies eine Gemeinde für alle Generationen ist, jung und alt. Sein Schwerpunkt liegt bei den »jungen Erwachsenen«.

Das klang so, als ob er sich tatsächlich Gedanken darüber gemacht hat. Ein anderer Kandidat, der am vorigen Sonntag, 26.10.2025 von Tobias Speidel befragt wurde, eierte nur hilflos herum.

Kersten Block zeigte bei der sich anschließenden Unterhaltung das typische Verhalten dieser Kirchengemeinderäte: Man sagt ihnen, was sie vermasselt, wo sie versagt oder Unrecht getan haben. Das verneinen sie erstmal grundsätzlich. Anschließend nennt man ihnen konkrete Beispiele und dann wissen sie nichts mehr darauf zu erwidern, siehe Klaus Daniels am Sonntag, 6.7.2025, Matthias Kümmel am Montag, 21.7.2025 und jetzt wieder Kersten Block.

Die wichtigsten Themen aus dem Gespräch:

Gegen Anfang des Gesprächs wurde Tobias Speidel von Kersten Block verhöhnt. Kersten Block spottete grinsend über Tobias Speidel, daß er ihm so Leid tue beziehend darauf, daß Tobias Speidel die Situation im Technikbereich der Gemeinde wieder anspricht.

Tobias Speidel warf Kersten Block vor, daß Kevin Müller [Name geändert] und Kersten Block ihn wegen der besseren Liedtextprojektion Tobias Speidels bekämpft hätten. Kersten Block erwiderte – wie bei den Kirchengemeinderäten üblich – dem wäre nicht so. Dann führte Tobias Speidel auf, wie Kevin Müller Tobias Speidel nicht mehr zum Technikdienst einteilen wollte (siehe Eintrag vom Frühjahr 2025). Außerdem hatte sich Kersten Block in einem früheren Telefonat im

Frühjahr 2024 auch abweisend über die Vorgehensweise Tobias Speidels ausgelassen (vermutlich am Freitag, 5.4.2024). Nun fiel Kersten Block nichts mehr dazu ein. Wieder nichts.

Kersten Block führte das Beispiel mit der Vorgabe für das Läuten der Totenglocke an:

Mitte Februar 2025 gab Kersten Block in einer der Technik-Chat-Gruppen in ChurchTools bekannt, beim Verlesen der Verstorbenen im Gottesdienst soll von der Technik die Totenglocke geläutet werden. Kersten Block behauptete nun, Tobias Speidel hätte ihn anschließend »dumm angemacht«. Dagegen hatte Tobias Speidel damals rückgefragt und sich beim Thema »Totenglocke« nur darüber verwundert gezeigt, weil derartige förmlich-liturgische Vorgaben in der Ev. Ludwig-Hofacker-Gemeinde eine eher untergeordnete Rolle spielen.

Tobias Speidel fragte, warum er nicht gleich mit der Begebenheit konfrontiert und das nicht sofort zur Sprache gebracht wurde, nachdem Heiko Bergheimer [Name geändert] vorgab, wegen dieser Rückfrage Tobias Speidels das Technik-Team verlassen zu haben. Dazu fiel Kersten Block – wieder – nichts ein.

Während der Unterhaltung wiederholte Kersten Block gebetsmühlenartig, Tobias Speidel sei nicht »team-fähig« und würde mit E-Mails ständig auf andere herumhacken. Kersten Block mußte aber zugeben, daß Tobias Speidel den anderen Mitarbeitern gegenüber nie so etwas wie blöde Bemerkungen oder frotzelnde Anspielungen gemacht hatte. Tobias Speidel hat nie jemand für dumm verkauft.

Mehrmals forderte Tobias Speidel Kersten Block auf, daß er endlich konkrete Beispiele für seine phrasenhaften Vorwürfe benennen soll, aber Kersten Block konnte es nicht. Wieder nicht. Die Frage lautet: Wann hat vor Ostern 2025 Tobias Speidel auf Mitarbeiter im Technik-Team in Textnachrichten oder E-Mails herumgehackt? Kersten Block fummelte hilflos an seinem Smartphone herum, fand aber nichts. Kersten Block erklärte sich bereit, er würde das zusammensuchen. Bis wann? In »vier Wochen«. Das ist bis zur Kirchengemeinderatswahl am Sonntag, 30.11.2025.

Hier scheint sich etwas Vernunft zu regen. Allerdings war Kersten Block in diesem Augenblick wohl nicht bewußt, daß er sich mit dieser Zusage maximal konträr gegen die anderen Kirchengemeinderäte und vor allem gegen Pfarrer Ulrich Scheffbuch gestellt hat, weil Kersten Block sich auf diejenige Diskussion einläßt, die Pfarrer Ulrich Scheffbuch unbedingt unterdrücken wollte, was dieser Pfarrer zweimal schriftlich sogar in Papierform kundgetan hat.

Aber das wäre ein wichtiger Schritt: Während der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats Matthias Kümmel am Montag, 21.7.2025 letztlich mit seiner Ahnungslosigkeit geprahlt hatte, und Pfarrer Ulrich Scheffbuch am Donnerstag, 8.5.2025 sich ebenfalls in Ahnungslosigkeit erging und vermutlich nur irgendetwas nachplapperte, würde Kirchengemeinderat Kersten Block seinem Standpunkt Substanz verleihen – wenn er etwas substantielles findet.

Auf die Bemerkung Tobias Speidels, daß Matthias Kümmel ahnungslos ist, wußte Kersten Block nichts zu sagen.

Kersten Block beteuerte, daß dem Kirchengemeinderat keine andere Möglichkeit geblieben wäre, als gegen Tobias Speidel zu entscheiden. Das ist wieder diese feige Art, sich hinter einer Schicksalhaftigkeit zu verstecken, um sich vor der Verantwortung des eigenen Handelns zu drücken.

Denn besonders bemerkenswert ist, daß im Kirchengemeinderat zuerst die Entscheidung gegen Tobias Speidel fiel und erst in den darauf folgenden Tagen nach kompromittierendem Material gesucht wurde. Darauf wußte Kersten Block – wieder – nichts zu erwidern.

Kersten Block wiederholte mehrmals, daß Tobias Speidel das nicht persönlich nehmen solle oder dies nicht gegen seine Person gerichtet sei. Als ob die haltlosen Vorwürfe wie »Team-Unfähigkeit« und Tobias Speidel würde »ständig« auf den anderen »herumhacken« nicht persönlich wären. Vor allem, weil sie haltlos sind, bisher keiner ein konkretes belastbares Beispiel nannte, auch auf expliziter Nachfrage nicht, aber damit gleichzeitig das häßliche Verhalten gegenüber Tobias Speidel begründet wird.

Kersten Block riet Tobias Speidel, wie auch Matthias Kümmel im Telefongespräch am Montag, 21.7.2025, daß Tobias Speidel nicht ständig in der Vergangenheit unterwegs sein soll.

Diese Kirchengemeinderäte haben vorsätzlich und bewußt gegenüber Tobias Speidel Unrecht verübt und sind nicht bereit oder nicht fähig eine schlüssige Begründung zu liefern. Und nun verlangen die gleichen Kirchengemeinderäte von Tobias Speidel, er solle nicht ständig in der Vergangenheit unterwegs sein. Das hätten diese »frommen« Kirchengemeinderäte gern, daß sie an ihr schäbiges Fehlverhalten, bigottes Gehabe und arrogantes Geschwätz nicht mehr erinnert werden.

Bemerkenswert war noch folgendes:

Irgendwann am Anfang des Gesprächs zeigte Tobias Speidel auf seinem Smartphone Kersten Block die SMS-Botschaften, die Tobias Speidel an Kersten Block an Ostern 2025 gesendet hatte. Das waren »iMessage«-Verbindungen zwischen zwei Apple-Geräte. Kersten Block schaute auf seinem Smartphone nach, konnte diese Botschaften aber nicht finden. Tobias Speidel sendete eine Testnachricht an Kersten Block, die bei Tobias Speidel kurz danach mit dem Vermerk »Zugestellt« bezeichnet wurde. Kersten Block prüfte das auf seinem Smartphone, sagte aber, die Nachricht sei bei ihm nicht angekommen. Kersten Block bestätigte mit einem Blick auf Tobias Speidels Smartphone die Richtigkeit der verwendeten Telefonnummer.

Eine ältere von Tobias Speidel an Kersten Block versandte Nachricht hatten den Vermerk »Gelesen« erhalten.

Montag, 10.11.2025

Ein Bild zum Kirchenaustritt wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht und darüber die Gemeindeleitung per E-Mail informiert.

Montag, 17.11.2025

Ein Protokoll der Vorgänge um Ostern 2025 wurde auf der Web-Seite LuHo.Kirchenschaf.de veröffentlicht und an Pfarrer Ulrich Scheffbuch, die Kirchengemeinderäte und andere versandt, vor allem an diejenigen, mit denen Tobias Speidel über dieses Thema gesprochen hat.

Die nächsten Jahre ...

... sollen so weitergehen?

In einer Gemeinde, in der Gottesdienste mit größerem technischen Aufwand abgehalten werden, und in der mit einem Spartengottesdienst (»Neuer 2. Gottesdienst«) und der damit einhergehenden fehlenden Durchgängigkeit bei den Gottesdienstterminen versucht wird, dem Schwund an Gemeindegliedern zu begegnen, aber diese Gemeinde doch nur noch von der abnehmenden Substanz vergangener glorreicher Zeiten zu leben, weil deren geistliches und geistiges Niveau sich mit dem amtierenden Pfarrer im Sinkflug zu befinden scheint.